

Konsolidierte Erfolgsrechnung

1. Januar bis 31. Dezember, in CHF 000 (ausser Angaben je Aktie)	Erläuterungen	2007	%	2006	%
Nettoerlös	4	2 821 755	100.0	2 749 273	100.0
Warenaufwand		- 1 963 214	- 69.6	- 1 893 406	- 68.9
Bruttogewinn		858 541	30.4	855 867	31.1
Personalaufwand	5	- 454 915	- 16.1	- 452 543	- 16.5
Übriger Betriebsaufwand	6	- 320 048	- 11.3	- 316 261	- 11.5
Abschreibungen Betriebsvermögen	16, 17, 18	- 42 137	- 1.5	- 39 237	- 1.4
Sonstige Erträge, netto	7	14 417	0.5	18 685	0.7
Betriebsergebnis		55 858	2.0	66 511	2.4
Finanzaufwand	8	- 10 377	- 0.4	- 12 847	- 0.5
Finanzertrag	9	8 072	0.3	7 335	0.3
Anteiliges Ergebnis assoziierter Gesellschaften und Joint Ventures		1 806	0.1	220	0.0
Gewinn vor Ertragssteuern		55 359	2.0	61 219	2.2
Ertragssteuern	10	- 12 551	- 0.5	- 6 530	- 0.2
Reingewinn aus fortgeführten Geschäftsbereichen		42 808	1.5	54 689	2.0
Reingewinn aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	3	9 471	0.3	11 147	0.4
Reingewinn Konzern		52 279	1.8	65 836	2.4
Anteil der Valora Holding AG Aktionäre		51 364	1.8	65 153	2.4
Anteil der Minderheiten		915	0.0	683	0.0
Gewinn je Aktie					
aus fortgeführten Geschäftsbereichen, verwässert und unverwässert (in CHF)	11	13.09		16.89	

Die Erläuterungen im Anhang von Seite 49 bis Seite 95 sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Konsolidierte Bilanz

Aktiven		2007		2006	
Per 31. Dezember, in CHF 000	Erläuterungen		%		%
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel	12	153 426		222 100	
Derivative Aktiven	29	286		0	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13	164 499		168 402	
Warenvorräte	14	246 995		267 660	
Laufende Ertragssteuerforderungen		75		1 229	
Übrige kurzfristige Forderungen	15	43 802		47 092	
Umlaufvermögen		609 083	46.6	706 483	53.3
Aktiven von Veräusserungsgruppen	3	178 053		0	
Total Umlaufvermögen		787 136	60.2	706 483	53.3
Anlagevermögen					
Sachanlagen	16	237 977		318 574	
Goodwill, Software und übrige immaterielle Anlagen	18	134 515		159 845	
Renditeliegenschaften	17	15 316		19 083	
Anteile an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures	21	14 635		13 055	
Langfristige Finanzanlagen	20	26 349		11 602	
Vorsorgeaktivum	26	54 574		54 574	
Latente Ertragssteueraktiven	10	36 041		41 557	
Total Anlagevermögen		519 407	39.8	618 290	46.7
Total Aktiven		1 306 543	100.0	1 324 773	100.0

Passiven					
Per 31. Dezember, in CHF 000					
	Erläuterungen	2007	%	2006	%
Kurzfristige Verbindlichkeiten					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	22	1 708		2 198	
Derivative Verbindlichkeiten	29	0		619	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23	281 854		295 848	
Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten		9 696		7 916	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	24	120 304		116 327	
Kurzfristige Rückstellungen	25	250		10 844	
Kurzfristige Verbindlichkeiten		413 812	31.7	433 752	32.8
Verbindlichkeiten von Veräusserungsgruppen	3	69 963		0	
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		483 775	37.0	433 752	32.8
Langfristige Verbindlichkeiten					
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	22	197 740		280 452	
Langfristige Pensionsverpflichtungen	26	10 012		9 905	
Langfristige Rückstellungen	25	8 812		14 030	
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	10	18 264		25 778	
Total langfristige Verbindlichkeiten		234 828	18.0	330 165	24.9
Total Fremdkapital		718 603	55.0	763 917	57.7
Eigenkapital					
Aktienkapital	32	3 300		3 300	
Kapitalreserven		3 986		4 432	
Eigene Aktien		- 28 481		- 29 567	
Bewertungsreserven		152		- 518	
Gewinnreserven		591 320		568 764	
Kumulative Umrechnungsdifferenzen		14 239		11 522	
Eigenkapital der Valora Holding AG Aktionäre		584 516	44.7	557 933	42.1
Minderheitsanteile am Eigenkapital		3 424		2 923	
Total Eigenkapital		587 940	45.0	560 856	42.3
Total Passiven		1 306 543	100.0	1 324 773	100.0

Die Erläuterungen im Anhang von Seite 49 bis Seite 95 sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Konsolidierte Geldflussrechnung

1. Januar bis 31. Dezember, in CHF 000	Erläuterungen	2007	2006
Betriebsergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen		55 858	66 511
Elimination nicht-barer Transaktionen			
Abschreibungen Sachanlagen und Renditeliegenschaften	16, 17	32 202	30 688
Amortisation immaterielles Anlagevermögen	18	9 935	8 549
(Buchgewinne) Buchverluste aus Verkauf von Anlagevermögen, netto	7	- 14	331
Impairment auf Finanzanlagen		0	12
Anteilsbasierte Vergütungen	27	1 947	4 425
Auflösung von Rückstellungen, netto	25	- 7 694	- 9 870
Veränderung des betrieblichen Nettoumlaufvermögens ohne die Effekte aus Kauf und Verkauf von Geschäftseinheiten			
(Zunahme) Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		- 8 927	2 802
Abnahme (Zunahme) Warenvorräte		12 297	- 4 412
Abnahme übriges Umlaufvermögen		4 208	6 795
Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		- 3 076	- 9 252
Zunahme Pensionsverpflichtungen		82	494
Verwendung von Rückstellungen	25	- 7 022	- 8 171
Zunahme übrige Verbindlichkeiten		10 699	6 541
Betriebliche Netto-Einnahmen aus fortgeführten Geschäftsbereichen		100 495	95 443
Geleistete Zinszahlungen		- 10 095	- 12 026
Ertragssteuerzahlungen		- 3 014	- 4 734
Erhaltene Zinszahlungen		6 218	6 122
Netto-Einnahmen aus operativer Tätigkeit aus fortgeführten Geschäftsbereichen		93 604	84 805
Netto-Einnahmen aus operativer Tätigkeit aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	3	14 564	19 209
Netto-Einnahmen aus operativer Tätigkeit		108 168	104 014

1. Januar bis 31. Dezember, in CHF 000	Erläuterungen	2007	2006
Geldflüsse aus Investitionstätigkeit			
Investitionen in Sachanlagen	16	- 33 230	- 38 424
Einnahmen aus Verkauf von Sachanlagen	16	1 361	5 664
Investitionen in Renditeliegenschaften	17	- 23	0
Einnahmen aus Verkauf von Renditeliegenschaften	17	4 524	13 303
Veräusserung von Geschäftseinheiten, abzüglich veräusserter flüssiger Mittel	3, 2	0	11 747
Veräusserung (Erwerb) von langfristigen Finanzanlagen		19 002	- 7 644
Erwerb von übrigen immateriellen Werten	18	- 14 792	- 11 306
Einnahmen aus Verkauf von übrigen immateriellen Werten	18	169	291
Netto-Ausgaben aus Investitionstätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche		- 22 989	- 26 369
Netto-Ausgaben aus Investitionstätigkeit aufgegebenen Geschäftsbereiche	3	- 13 636	- 11 414
Netto-Ausgaben aus Investitionstätigkeit		- 36 625	- 37 783
Geldflüsse aus Finanzierungstätigkeit			
Rückzahlung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten, netto		- 12 738	- 48 743
Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	22	30 002	101 545
Rückzahlung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	22	- 111 925	- 105 589
Kauf eigener Aktien		- 6 556	- 1 841
Verkauf eigener Aktien		3 694	718
Dividendenzahlung		- 28 808	- 28 785
Dividendenzahlungen an Minderheitsaktionäre		- 506	- 303
Netto-Ausgaben aus Finanzierungstätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche		- 126 837	- 82 998
Netto-(Ausgaben)/Einnahmen aus Finanzierungstätigkeit aufgegebenen Geschäftsbereiche	3	- 1 949	8 594
Netto-Ausgaben aus Finanzierungstätigkeit		- 128 786	- 74 404
Netto-Abnahme flüssige Mittel fortgeführter Geschäftsbereiche		- 56 222	- 24 562
Netto-(Abnahme)/Zunahme flüssige Mittel aufgegebenen Geschäftsbereiche		- 1 021	16 389
Netto Abnahme flüssige Mittel		- 57 243	- 8 173
Währungseinfluss auf flüssige Mittel		1 638	4 381
Flüssige Mittel Anfang Jahr der fortgeführten Geschäftsbereiche		218 643	217 344
Flüssige Mittel Anfang Jahr der aufgegebenen Geschäftsbereiche		3 457	8 548
Flüssige Mittel Anfang Jahr		222 100	225 892
Flüssige Mittel Ende Jahr der fortgeführten Geschäftsbereiche	12	153 426	218 643
Flüssige Mittel Ende Jahr der aufgegebenen Geschäftsbereiche	3	13 069	3 457
Flüssige Mittel Ende Jahr		166 495	222 100

Die Erläuterungen im Anhang von Seite 49 bis Seite 95 sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

in CHF 000	Erläuterungen	Eigenkapital der Valora Holding AG Aktionäre				Total Eigenkapital der Mehrheitsaktionäre	Minderheitsanteil am Kapital	Total Eigenkapital
		Aktienkapital	Übrige Reserven	Gewinnreserven	Kumulative Umrechnungsdifferenzen			
Bestand am 1. Januar 2006		3 300	- 28 558	532 396	4 005	511 143	2 454	513 597
Bewertungsverluste auf zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlagen	20		- 18			- 18		- 18
Bewertungsverluste auf Cashflow Hedges	29		- 515			- 515		- 515
Bildung Steueraktivum auf anteilsbasierten Vergütungen	10		96			96		96
Umrechnungsdifferenzen					7 517	7 517	89	7 606
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge (Aufwendungen)			- 437		7 517	7 080	89	7 169
Reingewinn				65 153		65 153	683	65 836
Total erfasste Gewinne (Verluste)			- 437	65 153	7 517	72 233	772	73 005
Anteilsbasierte Vergütungen	27		3 158			3 158		3 158
Dividende aus dem Ergebnis 2005				- 28 785		- 28 785	- 303	- 29 088
Kauf eigener Aktien			- 1 841			- 1 841		- 1 841
Abgang eigener Aktien ¹⁾			2 025			2 025		2 025
Bestand am 31. Dezember 2006		3 300	- 25 653	568 764	11 522	557 933	2 923	560 856
Bewertungsverluste auf zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlagen	20		- 50			- 50		- 50
Bewertungsgewinne auf Cashflow Hedges	29		720			720		720
Auflösung Steueraktivum auf anteilsbasierten Vergütungen	10		- 92			- 92		- 92
Umrechnungsdifferenzen					2 717	2 717	92	2 809
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge (Aufwendungen)			578		2 717	3 295	92	3 387
Reingewinn				51 364		51 364	915	52 279
Total erfasste Gewinne (Verluste)			578	51 364	2 717	54 659	1 007	55 666
Anteilsbasierte Vergütungen	27		- 354			- 354		- 354
Dividende aus dem Ergebnis 2006				- 28 808		- 28 808	- 506	- 29 314
Kauf eigener Aktien			- 6 556			- 6 556		- 6 556
Abgang eigener Aktien ¹⁾			7 642			7 642		7 642
Bestand am 31. Dezember 2007		3 300	- 24 343	591 320	14 239	584 516	3 424	587 940

¹⁾ 2007: an Mitarbeiter und Mitglieder des Verwaltungsrats und Verkäufe am Markt, 2006: an Mitarbeiter und Mitglieder des Verwaltungsrats

Die Erläuterungen im Anhang von Seite 49 bis Seite 95 sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Anhang der Konzernrechnung

1 Zusammenfassung der wesentlichen Grundsätze der Rechnungslegung

Darstellungsbasis. Die konsolidierte Jahresrechnung der Valora wurde nach dem Anschaffungskostenprinzip (Ausnahme: Finanzanlagen / -verbindlichkeiten, die zum Fair Value bewertet werden) in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie unter Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen des schweizerischen Obligationenrechts (OR) erstellt. Berichtswährung ist der Schweizer Franken (CHF). Die wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze sind nachstehend erläutert.

Konsolidierungskreis. Eine Übersicht der wesentlichen Konzerngesellschaften ist in Erläuterung 34 aufgeführt.

Konsolidierungsgrundsätze. Die konsolidierte Jahresrechnung von Valora umfasst die Valora Holding AG und sämtliche von ihr direkt oder indirekt gehaltene Tochtergesellschaften. Tochtergesellschaften sind Unternehmen, für die die Möglichkeit der Kontrolle durch die Gruppe besteht. Zur Bestimmung ob die Möglichkeit der Kontrolle besteht, werden auch potentielle Stimmrechte, die aktuell ausübbar bzw. wandelbar sind, berücksichtigt.

Assoziierte Gesellschaften und Joint Ventures werden nach der Equity-Methode erfasst. Assoziierte Gesellschaften sind Gesellschaften, auf die Valora wesentlichen Einfluss ausübt, die sie jedoch nicht kontrolliert. Wesentlicher Einfluss wird grundsätzlich bei einem Stimmenanteil von 20 bis 50 % angenommen. Joint Ventures sind Gemeinschaftsunternehmen, die aufgrund einer vertraglichen Vereinbarung mit einem Partner zusammen geführt werden. Bei der Equity-Methode wird die Beteiligung beim Erwerb zu den Gestehungskosten bilanziert und in der Position «Anteile an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures» ausgewiesen. In den Berichtsperioden nach dem Erwerb wird dieser Wert um den Anteil von Valora an den Eigenkapitalveränderungen der assoziierten Gesellschaften / Joint Ventures angepasst. Dabei werden die bei assoziierten Gesellschaften / Joint Ventures im Eigenkapital zu erfassenden Bewertungsgewinne / -verluste auch bei Valora direkt im Eigenkapital erfasst. Erhaltene Dividenden reduzieren den Beteiligungswert.

Tochtergesellschaften und Beteiligungen werden vom Tag des Erwerbs an im Konsolidierungskreis berücksichtigt und ab Verkaufsdatum (Übergang der Kontrolle) aus der konsolidierten Jahresrechnung ausgeschlossen.

Sämtliche Bestände, Transaktionen und daraus entstehende unrealisierte Gewinne zwischen Konzerngesellschaften werden bei der Konsolidierung eliminiert.

Bestände und Transaktionen mit nach der Equity-Methode erfassten Beteiligungen und Joint Ventures werden separat als Positionen mit assoziierten Gesellschaften ausgewiesen.

Minderheitsanteile stellen den Anteil des Ergebnisses und des Nettovermögens dar, der nicht dem Konzern zuzurechnen ist. Minderheitsanteile werden in der Konzern-Erfolgsrechnung und in der Konzernbilanz separat ausgewiesen. Der Ausweis in der Konzernbilanz erfolgt innerhalb des Eigenkapitals, getrennt vom auf die Aktionäre der Valora Holding AG entfallenden Eigenkapital. Der Erwerb von Minderheitsanteilen wird nach der Erwerbsmethode bilanziert. Dabei wird die Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Buchwert des anteiligen erworbenen Nettovermögens als Goodwill erfasst.

Anwendung neuer Rechnungslegungs-Standards. Für die Jahresrechnung 2007 waren folgende für die Valora Gruppe wesentlichen Änderungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) und Interpretationen erstmals anzuwenden:

IFRS 7 «Finanzinstrumente: Angaben» erfordert zusätzliche Offenlegungspflichten zu Finanzinstrumenten und finanziellen Risiken, die im vorliegenden Konzernabschluss enthalten sind. Die Angaben haben keinen Einfluss auf die Klassierung und Bewertung der Finanzinstrumente der Gruppe.

Die Ergänzung in IAS 1 «Darstellung des Jahresabschlusses» betreffend der Offenlegung der Ziele, Grundsätze und Prozesse des Kapitalmanagements ist ebenfalls im vorliegenden Konzernabschluss enthalten.

Künftige Änderungen von Rechnungslegungsgrundsätzen. Noch nicht angewendet wurden die folgenden Änderungen in bestehenden oder neuen Standards, welche per 1. Januar 2009 oder später in Kraft treten: IFRS 8 «Operative Segmente», welcher IAS 14 «Segmentberichterstattung» ersetzt sowie IAS 23 «Finanzierungskosten», IAS 27 «Konsolidierte und separate Jahresrechnung», IFRS 3 «Unternehmenszusammenschlüsse», IFRS 2 «aktienbasierte Zahlungen» und weitere Änderungen von IAS 1 «Darstellung des Jahresabschlusses». Die möglichen Einflüsse auf die Konzernrechnung können noch nicht vollständig beurteilt werden. Die Änderungen im IAS 32 «Finanzinstrumente: Darstellung», welche per 1. Januar 2009 in Kraft treten, haben keinen Einfluss auf die Konzernrechnung der Valora Gruppe.

IFRIC 14: Ebenfalls nicht vorzeitig angewendet wurde IFRIC 14, welche für Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2008 beginnen, in Kraft tritt. Derzeit wird der Einfluss von IFRIC 14 auf das Vorsorgeaktivum der Valora beurteilt.

Umrechnung von Fremdwährungen. Transaktionen in Fremdwährungen werden zum Wechselkurs per Transaktionsdatum umgerechnet. Per Bilanzstichtag werden Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung zum Wechselkurs am Bilanzstichtag umgerechnet, wobei die dabei entstehenden Umrechnungsdifferenzen erfolgswirksam verbucht werden.

Aktiven und Passiven von Tochtergesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Schweizer Franken ist, werden bei der Konsolidierung zum Wechselkurs am Bilanzstichtag in Schweizer Franken umgerechnet. Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und andere Bewegungspositionen werden zum Durchschnittskurs der Berichtsperiode umgerechnet, solange dies eine angemessene Näherung der Resultate ergibt, wie sie sich bei Anwendung der Transaktionskurse ergeben würden. Andernfalls werden Bewegungspositionen mit den effektiven Transaktionskursen umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen, die sich aus der Umrechnung der Jahresrechnung von Tochtergesellschaften ergeben, werden direkt im konsolidierten Eigenkapital verbucht und separat als kumulative Umrechnungsdifferenzen ausgewiesen.

Angewandte Umrechnungskurse der für Valora bedeutenden Fremdwährungen

	Durchschnittskurs 2007	Schlusskurs 31.12.2007	Durchschnittskurs 2006	Schlusskurs 31.12.2006
Euro, 1 EUR	1.643	1.656	1.573	1.608
Schwedische Krone, 100 SEK	17.75	17.55	17.01	17.80
Dänische Krone, 100 DKK	22.04	22.21	21.09	21.56

Nettoerlös und Ertragsrealisation. Der Nettoerlös beinhaltet alle Erlöse aus dem Verkauf von Waren und Dienstleistungen, abzüglich der Erlösminderungen, welche Rabatte, Skonti, andere vereinbarte Preisnachlässe umfassen. Einzelhandelsumsätze der Division Valora Retail werden beim Verkauf an den Kunden erfasst. Die Bezahlung erfolgt bar oder gegen Kreditkarte. Der erfasste Umsatz entspricht dem erzielten Betrag abzüglich der Kreditkartengebühr. Grosshandelserlöse werden erfasst, wenn die Waren geliefert wurden, der Kunde die Ware angenommen hat und die Einbringbarkeit der Forderung ausreichend sicher ist. Im Grosshandel können Waren mit Rückgaberecht verkauft werden. Der Nettoerlös wird in diesem Fall aufgrund von Erfahrungswerten und anderen geeigneten Annahmen um die geschätzte Rückgabequote reduziert.

Anteilsbasierte Vergütungen. Die Valora Gruppe richtet einen Teil der Vergütungen an das obere Management in eigenen Aktien aus. Der in der Erfolgsrechnung erfasste Aufwand aus anteilsbasierter Vergütung ergibt sich durch Multiplikation der Anzahl verdienter Aktien mit dem am Tag der Zuteilung gemessenen Marktwert der abzugebenden Aktien der Valora Holding AG (abzüglich allfällig von den Begünstigten zu zahlender Preis). Für Aktienpläne, die in jedem Fall mit Aktien ausgeglichen werden (equity settled), erfolgt die Aufwandabgrenzung im Eigenkapital, für andere Aktienpläne als Verbindlichkeit. Laufen die für die Zuteilung zu erfüllenden Bedingungen über mehrere Geschäftsjahre, wird der Aufwand unter Berücksichtigung der erwarteten Zielerreichung abgegrenzt.

Der Aufwand für von Dritten erbrachten Dienstleistungen, die mit eigenen Aktien bezahlt werden, wird zum Marktwert der Dienstleistung der Erfolgsrechnung belastet.

Finanzergebnis. Nettogewinne und -verluste aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten enthalten keine Dividenden- und Zinszahlungen. Diese werden separat als Dividenden- und Zinsertrag ausgewiesen (vgl. Erläuterungen 8 und 9).

Ertragssteuern. Die laufenden Ertragssteuern basieren auf dem steuerbaren Gewinn des laufenden Jahres und werden entsprechend der Erfolgsrechnung belastet.

Latente Ertragssteuern werden nach der «Liability-Methode» ermittelt, die umfassend auf alle temporären Differenzen zwischen dem Konzernbuchwert und dem steuerlichen Buchwert angewendet wird. Die Berechnung erfolgt zum am Bilanzstichtag oder zum Zeitpunkt der Realisation der temporären Differenzen erwarteten Steuersatz. Zukünftig steuerlich anrechenbare Verlustvorträge und andere latente Ertragssteuerguthaben werden nur aktiviert, wenn wahrscheinlich ist, dass sie in Zukunft realisiert werden können.

Auf temporäre Differenzen auf Beteiligungsbuchwerten von Tochter- und assoziierten Gesellschaften werden keine latenten Steuern berechnet, ausser die Realisation erfolgt in absehbarer Zeit oder kann nicht gesteuert werden.

Veräußerung von Geschäftseinheiten. Bei Devestitionen von Geschäftseinheiten wird das operative Ergebnis bis zum Datum der Veräußerung in den ordentlichen Positionen der Erfolgs- und Geldflussrechnung ausgewiesen.

Reingewinn/-verlust aus aufgegebenen Geschäftsbereichen. Beim Verkauf von Segmenten oder bedeutender Geschäftsbereiche, werden alle zugehörigen Erfolgsrechnungspositionen separat als Reingewinn/-verlust aus aufgegebenen Geschäftsbereichen ausgewiesen. In der Geldflussrechnung werden nur die fortgeführten Geschäftsbereiche dargestellt.

Gewinn je Aktie. Der Gewinn je Aktie ergibt sich aus der Division des den Valora Holding AG Aktionären zustehenden Reingewinns aus fortgeführten Geschäftsbereichen durch die durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien der Muttergesellschaft Valora Holding AG. Für den verwässerten Gewinn je Aktie werden potentiell verwässernde Effekte wie z.B. aus Wandelanleihen oder Optionsprogrammen in der Anzahl ausstehender Aktien berücksichtigt und der massgebende Gewinn um die sich daraus ergebenden Einflüsse angepasst.

Flüssige Mittel. Flüssige Mittel beinhalten Kassenbestände, Sichtguthaben bei Banken sowie kurzfristige Geldmarktanlagen mit einer Originallaufzeit von maximal 3 Monaten.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Barwert, abzüglich notwendiger Wertberichtigungen (Impairment) für gefährdete Forderungen, bewertet. Wertbeeinträchtigungen werden erfasst, wenn objektive Hinweise vorliegen, dass die Forderung nicht vollständig einbringbar ist.

Warenvorräte. Warenvorräte sind zu Einstandspreisen bzw. Herstellungskosten oder zum tieferen realisierbaren Nettowert bilanziert. Die Kostenermittlung erfolgt in der Division Valora Retail nach der <Retail-Methode>. Bei den Divisionen Valora Media und Valora Trade erfolgt die Kostenermittlung anhand der First-in, First-out-Methode (FIFO). Unkurante bzw. obsoleete Vorräte werden nach betriebswirtschaftlichen Kriterien wertberichtigt. Die von einzelnen Produktionsgesellschaften eingegangenen Warentermingeschäfte werden nicht bilanziert.

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte. Anlagevermögen wird als zur Veräußerung gehalten klassiert und zum niedrigeren von Buchwert und Marktwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet, wenn sein Buchwert im Wesentlichen durch den Verkauf anstelle weiterer betrieblicher Nutzung realisiert wird. Stehen ganze Geschäftseinheiten zum Verkauf, werden alle zugehörigen Vermögenswerte wie auch direkt zurechenbare Schulden in der Bilanz separat als Aktiven bzw. Verbindlichkeiten von Veräußerungsgruppen ausgewiesen.

Sachanlagen. Sachanlagen, ohne Renditeliegenschaften, werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bilanziert. Spätere Ausgaben für Innovationen werden aktiviert, falls die Kosten zuverlässig bestimmt werden können und

daraus ein wirtschaftlicher Nutzen resultiert, und über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Übrige Aufwendungen für Renovationen und Unterhalt werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Aktivierte Ausbauten und Installationen von gemieteten Räumen werden über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer oder die kürzere Mietvertragsdauer abgeschrieben. Fremdkapitalzinsen für Anlagen im Bau werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Abschreibungen werden nach der linearen Methode aufgrund folgender, geschätzter wirtschaftlicher Nutzungsdauer berechnet:

	Jahre
Immobilien, betrieblich	20-40
Maschinen, Einrichtungen, Installationen und Mobiliar	6-10
Fahrzeuge	5
EDV-Hardware	3-5

Renditeliegenschaften. Renditeliegenschaften werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bilanziert. Die im Anhang angegebenen Fair Values basieren auf aktuellen Ertragswertberechnungen, wobei keine Aufwertungen in der Bilanz vorgenommen werden. Spätere Ausgaben für Renovationen werden aktiviert, falls die Kosten zuverlässig bestimmt werden können und daraus ein wirtschaftlicher Nutzen resultiert, und über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Übrige Aufwendungen für Renovationen und Unterhalt werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Fremdkapitalzinsen während dem Bau werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Abschreibungen werden nach der linearen Methode aufgrund folgender, geschätzter wirtschaftlicher Nutzungsdauer berechnet:

	Jahre
Renditeliegenschaften	20-60

Wertverminderungen bei Sachanlagen. Die Werthaltigkeit von Sachanlagen wird immer dann überprüft, wenn aufgrund veränderter Umstände oder Ereignisse eine Überbewertung der Buchwerte möglich scheint. Falls der Buchwert den realisierbaren Wert übersteigt, erfolgt eine Sonderabschreibung auf jenen Wert, der aufgrund der diskontierten, erwarteten zukünftigen Einnahmen wieder einbringbar erscheint. Eine zuvor erfasste Sonderabschreibung wird nur dann rückgängig gemacht, wenn sich seit der Erfassung der letzten Sonderabschreibung eine Änderung in den Schätzungen ergeben hat, die bei der Bestimmung des realisierbaren Wertes herangezogen wurden. Ist dies der Fall, so wird der Buchwert des Vermögenswerts auf seinen realisierbaren Wert erhöht. Dieser Betrag darf jedoch nicht den Buchwert übersteigen, der sich nach Berücksichtigung der Abschreibungen ergeben würde, wenn in den früheren Jahren keine Sonderabschreibung für den Vermögenswert erfasst worden wäre. Eine solche Wertaufholung wird sofort im Jahresergebnis erfasst.

Leasing. Aktiven, die aufgrund von Leasingverträgen erworben werden, wobei Nutzen und Schaden aus Eigentum auf den Leasingnehmer übergehen, werden entsprechend

der Eigenschaft der geleasteten Sache als Anlagevermögen ausgewiesen. Dabei erfolgt die erstmalige Bilanzierung von Anlagen im Finanzleasing zum Marktwert der geleasteten Sache oder dem tieferen Netto-Barwert der zukünftigen, unkündbaren Leasingzahlungen zu Beginn des Leasingvertrags. Derselbe Betrag wird als Verbindlichkeit aus Finanzleasing erfasst. Die Abschreibung des Leasinggutes erfolgt über die wirtschaftliche Nutzungsdauer oder falls der Eigentumsübergang zum Ende der Leasingdauer nicht sicher ist, über die kürzere Vertragsdauer.

Analog werden Sachanlagen, die gegen Entgelt Dritten zur Nutzung überlassen werden, nicht als Sachanlagen ausgewiesen, sondern der Barwert der künftig zu erhaltenden Leasingzahlungen als Finanzanlage bilanziert, wenn die mit dem Halten der Anlagen verbundenen Chancen und Risiken im Wesentlichen auf den Leasingnehmer übergehen.

Aufwand aus Operatingleasing wird linear über die Laufzeit der Erfolgsrechnung belastet bzw. Ertrag aus Operatingleasing linear über die Laufzeit der Erfolgsrechnung gutgeschrieben.

Immaterielle Anlagen, ohne Goodwill. Immaterielle Anlagen exklusiv Goodwill werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bilanziert.

Abschreibungen werden nach der linearen Methode aufgrund folgender, geschätzter wirtschaftlicher Nutzungsdauer berechnet:

	Jahre
Software	3-5
Übrige immaterielle Anlagen	3-10

Wertvermindierungen bei immateriellen Anlagen. Die Werthaltigkeit des immateriellen Anlagevermögens exklusiv Goodwill wird immer dann überprüft, wenn aufgrund veränderter Umstände oder Ereignisse eine Überbewertung der Buchwerte möglich scheint. Falls der Buchwert den realisierbaren Wert übersteigt, erfolgt eine Sonderabschreibung auf jenen Wert, der aufgrund der diskontierten, erwarteten zukünftigen Einnahmen wieder einbringbar erscheint. Eine zuvor erfasste Sonderabschreibung beim immateriellen Anlagevermögen exklusiv Goodwill wird nur dann rückgängig gemacht, wenn sich seit der Erfassung der letzten Sonderabschreibung eine Änderung in den Schätzungen ergeben hat, die bei der Bestimmung des realisierbaren Wertes herangezogen wurden. Ist dies der Fall, so wird der Buchwert des Vermögenswerts auf seinen realisierbaren Wert erhöht. Dieser Betrag darf jedoch nicht den Buchwert übersteigen, der sich nach Berücksichtigung der Abschreibungen ergeben würde, wenn in den früheren Jahren keine Sonderabschreibung für den Vermögenswert erfasst worden wäre. Eine solche Wertaufholung wird sofort im Jahresergebnis erfasst.

Goodwill aus Akquisitionen. Die Differenz zwischen dem Kaufpreis einer erworbenen Gesellschaft und dem Marktwert der dabei anteilig übernommenen Nettoaktiven zum Zeitpunkt der Transaktion wird nach der Purchase-Methode als Goodwill aus Akquisitionen aktiviert. Wertaufholungen sind unzulässig.

Wertverminderungen bei Goodwill. Goodwill wird nicht systematisch abgeschrieben, sondern bei Anzeichen verminderter Werthaltigkeit bzw. mindestens jährlich zum Jahresende einem Impairment-Test unterzogen. Der Impairment-Test erfolgt dabei für die kleinste Zahlungsmittel generierende Einheit, auf die bei der Akquisition Goodwill zurechenbar war. Liegt der wieder einbringbare Wert tiefer als der Buchwert, so erfolgt eine Impairment-Abschreibung auf den wieder einbringbaren Wert.

Finanzanlagen. Finanzanlagen werden in die folgenden Kategorien unterteilt:

- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzanlagen (at fair value through profit or loss)
- Darlehen und Forderungen (loans and receivables)
- Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzanlagen (held to maturity)
- Zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen (available for sale)

Die Klassierung hängt vom Zweck, für welchen die Finanzanlagen erworben wurden, ab. Die Klassierung wird bei der erstmaligen Bilanzierung bestimmt.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte. Darunter fallen zu Handelszwecken gehaltene Finanzanlagen und Derivate aber auch andere Finanzanlagen, die bei der erstmaligen Bilanzierung in diese Kategorie eingeteilt wurden. Die Zuordnung in diese Kategorie erfolgt, wenn die Finanzanlagen mit kurzfristiger Verkaufsabsicht erworben wurden. Finanzanlagen in dieser Kategorie werden als kurzfristige Finanzanlagen ausgewiesen, wenn sie zu Handelszwecken gehalten oder innerhalb von 12 Monaten realisiert werden.

Darlehen und Forderungen. Darlehen und Forderungen sind Finanzanlagen mit festen oder bestimmbar Zahlungen, die nicht an einem Markt gehandelt werden und enthalten die in der Bilanz gesondert ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen. Sie werden als kurzfristig klassiert, ausser die Fälligkeit liegt mehr als 12 Monate nach Bilanzstichtag.

Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzanlagen. Darunter fallen Finanzinvestitionen, für die die Absicht und Fähigkeit gegeben ist, sie bis zum Verfall zu halten. Die Klassierung erfolgt als kurzfristig, wenn der Verfall weniger als 12 Monate nach Bilanzstichtag liegt oder als langfristig, wenn er mehr als 12 Monate nach Bilanzstichtag liegt.

Zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen. Diese Kategorie enthält Minderheitsbeteiligungen (mit einem Beteiligungsanteil von weniger als 20%) und Finanzanlagen, die keiner anderen Kategorie zugeordnet wurden. Zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen werden als langfristig klassiert.

Alle Käufe und Verkäufe von Finanzanlagen werden am Handelstag erfasst. Finanzanlagen, mit Ausnahme der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte, werden bei der erstmaligen Bilanzierung zum beizulegenden Zeitwert inklusive Transaktionskosten bewertet. Zu Handelszwecken gehaltene Finanzanlagen werden bei der erstmaligen Erfassung zum Marktwert ohne Transaktionskosten bewertet und wie die «erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert» klassierten Finanzanlagen im Folgenden zum Marktwert bewertet. «Darlehen und Forderungen» und «bis zur Endfälligkeit zu hal-

tende Finanzanlagen» werden zu fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode bewertet. Die Bewertung von «zur Veräußerung verfügbaren Finanzanlagen» erfolgt zum Marktwert, der entweder dem Angebotspreis auf einem Markt entnommen oder wenn kein Markt besteht, mittels Bewertungsmethoden ermittelt wird. Für Beteiligungswerte, die nicht an einem Markt gehandelt werden und für die auch keine für eine Bewertung genügende Angaben verfügbar sind, erfolgt die Bewertung zu Anschaffungskosten. Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Marktwertanpassungen werden direkt im Eigenkapital erfasst. Bei dauerhafter oder signifikanter Wertminderung wird der Wert mittels Impairment über die Erfolgsrechnung angepasst. Bei Veräußerung werden die im Eigenkapital aufkumulierten Marktwertanpassungen in der Erfolgsrechnung erfasst.

Verzinsliches Fremdkapital. Zinstragende Verbindlichkeiten sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wobei Unterschiede zwischen Anschaffungskosten und Rückzahlungsbeträgen über die Laufzeit der Verbindlichkeiten auf der Basis der effektiven Zinssätze im Finanzaufwand erfasst werden.

Rückstellungen. Rückstellungen werden gebildet, wenn – durch vergangene Ereignisse verursacht – eine Verpflichtung entstanden ist, deren Betrag zuverlässig abgeschätzt werden kann und zu deren Erfüllung der Abfluss von Mitteln wahrscheinlich ist. Rückstellungen werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Personalvorsorgeverpflichtungen. Valora leistet ihre Pensionskassenbeiträge an verschiedene, aufgrund lokaler Bestimmungen errichteten, Pensionskassen. Für leistungsorientierte Vorsorgepläne wird der Barwert der Vorsorgeverpflichtung aufgrund jährlicher versicherungstechnischer Gutachten nach der «Projected Unit Credit»-Methode ermittelt. Dabei werden die von den Mitarbeitenden bis zum Zeitpunkt der Erstellung der Berechnung geleisteten Beitragsjahre sowie deren erwartete künftige Gehaltsentwicklung berücksichtigt. Die Dienstjahreskosten werden in derjenigen Periode der Erfolgsrechnung erfasst, in der sie entstehen. Der Effekt von Änderungen von versicherungsmathematischen Annahmen wird über die angenommene durchschnittliche Restdienstzeit der Versicherten gleichmässig in der Erfolgsrechnung erfasst. Ausserhalb einer Bandbreite von 10% des Maximums aus dem dynamisch berechneten Barwert der Vorsorgeverpflichtungen und des Vorsorgevermögens zu Marktwerten liegenden versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden systematisch über die durchschnittliche Restdienstzeit der versicherten Personen amortisiert (Korridor-Methode).

Der Aufwand für beitragsorientierte Vorsorgepläne wird laufend, periodengerecht in der Erfolgsrechnung erfasst.

Rechnungslegung derivativer Finanzinstrumente und Absicherungsgeschäfte. Derivative Finanzinstrumente werden in der Bilanz zum Marktwert erfasst und an dessen Entwicklung angepasst. Die Art der Erfassung des Gewinns oder Verlusts ist davon abhängig, ob das Instrument der Absicherung eines bestimmten Risikos dient und die Bedingungen für die Bilanzierung als Sicherungsgeschäft erfüllt sind. Ziel der Bilanzierung als Sicherungsgeschäft ist, dass die Wertveränderung der gesicherten Position und des Sicherungsinstruments sich in der Erfolgsrechnung ausgleichen. Wenn ein derivatives Finanzinstrument nicht als Siche-

rungsgeschäft designiert ist, beziehungsweise die Bedingungen zur Bilanzierung als Sicherungsgeschäft nicht erfüllt sind, werden die Gewinne und Verluste aus Marktwertveränderungen von Derivaten in der Erfolgsrechnung erfasst. Um für die Bilanzierung als Sicherungsgeschäft zu qualifizieren, muss eine Sicherungsbeziehung einige strikte Bedingungen erfüllen, die sich auf die Dokumentation, die Wahrscheinlichkeit des Eintretens, die Wirksamkeit des Sicherungsinstruments sowie die Verlässlichkeit der Bewertung beziehen. Bei Abschluss einer Absicherungstransaktion dokumentiert der Konzern das Verhältnis zwischen Sicherungsinstrumenten und abgesicherten Positionen sowie den Zweck und die Strategie der Risikoabsicherung. Dieser Prozess beinhaltet auch die Verbindung aller Absicherungsderivate mit spezifischen Aktiven und Passiven bzw. festen Zusagen und erwarteten Transaktionen. Die Gruppe dokumentiert sowohl zu Beginn als auch während der Dauer der Absicherung, inwiefern die zur Absicherung verwendeten Derivate die Veränderung des Fair Values der gesicherten Position in hohem Masse ausgleichen. Beim Vertragsabschluss wird ein derivatives Instrument, das zur Bilanzierung als Sicherungsgeschäft qualifiziert, entweder als a) Absicherung des Fair Values eines erfassten Vermögenswertes oder einer Verbindlichkeit (fair value hedge) oder als b) Absicherung der Zahlungsströme aus einer vorhergesehenen Transaktion oder festen Verpflichtung (cash flow hedge) oder als c) Absicherung einer Nettoinvestition in eine ausländische Konzerngesellschaft definiert.

Gewinne und Verluste aus Absicherungsinstrumenten die dem effektiven Teil der Marktwertveränderung von Derivaten zur Absicherung von Zahlungsströmen (cash flow hedge) zuzuordnen sind, werden in der Aufstellung aller direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen erfasst. Der dem ineffektiven Teil zuzurechnende Gewinn oder Verlust wird sofort erfolgswirksam erfasst. Die im Eigenkapital erfassten Beträge werden zu einem späteren Zeitpunkt entsprechend den abgesicherten Cashflows in der Erfolgsrechnung erfasst.

Wenn ein zu Absicherungszwecken gehaltenes derivatives Finanzinstrument verfällt oder verkauft wird oder die an Absicherungsgeschäften gestellten Bedingungen nicht mehr erfüllt sind, verbleiben die zu diesem Zeitpunkt kumulierten, nicht realisierten Gewinne und Verluste in der Aufstellung aller im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen und werden erst in der Erfolgsrechnung erfasst, wenn die vorhergesehene Transaktion erfolgswirksam wird. Wenn jedoch das Eintreten einer vorhergesehenen Transaktion nicht mehr erwartet wird, werden die im Eigenkapital kumulierten Gewinne oder Verluste sofort in die Erfolgsrechnung übertragen.

Valora tätigt zur Zeit nur Absicherungsgeschäfte zur Absicherung von Zahlungsströmen (cash flow hedge).

Wesentliche Annahmen bei der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze.

Die Anwendung der Grundsätze der Rechnungslegung für die Gruppe bedingt Einschätzungen durch das Management, die – ohne dass dazu Schätzungen verwendet werden – einen massgeblichen Einfluss auf die in der Konzernrechnung ausgewiesenen Beträge haben können. Einschätzungen durch das Management sind insbesondere notwendig in der Beurteilung der Substanz komplexer Transaktionen. Die vorliegende Konzernrechnung enthält nach Einschätzung des Managements keine Annahmen bezüglich der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze, die einen wesentlichen Einfluss haben.

Wesentliche Schätzungen. Die Erstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit IFRS bedingt die Anwendung von Schätzungen, die die Zukunft betreffen und den Ausweis bestimmter Positionen von Erfolgsrechnung, Bilanz und zugehörigen Erläuterungen beeinflussen. Die den Werten der Konzernrechnung zugrunde liegenden Schätzungen basieren auf Erfahrung und der zum Zeitpunkt der Erstellung vorhandenen Informationen. Schätzungen und Annahmen werden regelmässig überprüft und gegebenenfalls angepasst. Trotzdem können die späteren tatsächlichen Gegebenheiten von den Einschätzungen abweichen. Die Resultate aus der Anpassung von Schätzwerten fliessen im Jahr, in dem die Anpassung vorgenommen wird, in die Konzernrechnung ein. Schätzungen und Annahmen, die ein signifikantes Risiko betreffend künftiger wesentlicher Anpassungen von Buchwerten beinhalten, sind im Folgenden erläutert:

Goodwill. In der Konzernbilanz ist Goodwill aus fortgeführten Geschäftsbereichen mit einem Buchwert von CHF 90 Mio. enthalten (vgl. Erläuterung 18). Dieser wird wie vorstehend erläutert bei Anzeichen auf verminderte realisierbare Werte bzw. mindestens jährlich auf Impairment getestet.

Die Bewertung basiert auf den geschätzten künftigen freien Cashflows (DCF-Bewertung) der jeweiligen Einheiten (CGUs). Die Bewertung wird hauptsächlich von den geschätzten Nettoerlösen, der geschätzten Betriebsergebnismarge und dem angewandten Diskontierungs-Zinssatz beeinflusst.

Vorsorgeaktivum. Die Gruppe unterhält für viele ihrer Angestellten eigene Vorsorgeeinrichtungen, deren Leistungen unter IFRS als leistungsorientiert gelten. Daraus ist die jährliche Gegenüberstellung des Vorsorgevermögens mit dem dynamisch berechneten Barwert der Leistungsverpflichtungen erforderlich. Aus dieser Bewertung resultierte ein in der Konzernbilanz aktivierter Vermögensüberschuss von CHF 55 Mio., der dem für die Gruppe künftig nutzbaren Anteil an der Überdeckung der Vorsorgeeinrichtungen sowie den nicht erfassten versicherungsmathematischen Verlusten entspricht. Das Resultat der Bewertung hängt von verschiedenen Annahmen ab. Die wichtigsten sind der Diskontierungssatz zur Abzinsung künftiger Leistungen, die erwartete Rendite des angelegten Kapitals, die erwartete Rentenentwicklung und die Gehaltsentwicklung der Versicherten (vgl. Erläuterung 26). Die tatsächliche Entwicklung kann wesentlich von den getroffenen Annahmen abweichen und damit zu einer Amortisation des bilanzierten Werts führen.

Ertragssteuern. Von den bilanzierten latenten Steueraktiven basieren CHF 23.6 Mio. auf steuerlich abzugsfähigen Verlustvorträgen der Valora AG, die in den verbleibenden Jahren bis zu deren Verfall (erster Verfall in 3 Jahren, letzter Verfall in 5 Jahren) mit künftigen Gewinnen verrechnet werden können. Nach IFRS sind dafür latente Steueraktiven in dem Umfang zu bilden, in dem künftige Steuerersparnisse realisiert werden können. Die Höhe solcher künftiger Steuervorteile ist von der Höhe der künftigen Gewinne, die innerhalb der Zeitspanne bis zum Verfall der Verlustvorträge erzielt werden, abhängig. Entsprechend können künftige Ergebnisse durch Sonderabschreibungen auf Steueraktiven belastet werden, wenn die künftigen Ergebnisse unter den Schätzungen liegen, bzw. zusätzliche Gewinne anfallen, falls die künftigen Ergebnisse über den Schätzungen zu liegen kommen.

2 Akquisitionen und Veräusserungen von Geschäftseinheiten

Transaktionen im Jahr 2007.

Im Jahr 2007 fanden keine Akquisitionen oder Veräusserungen von Geschäftseinheiten statt.

Transaktionen im Jahr 2006.

Im Jahr 2006 fanden keine Akquisitionen oder Veräusserungen von Geschäftseinheiten statt.

Die bereits seit 2005 als aufgegebenen Geschäftsbereiche klassierte Fotolabo Gruppe, konnte im Frühjahr 2006 veräussert werden (vgl. Erläuterung 3).

3 Aufgegebene Geschäftsbereiche

Der Verwaltungsrat hat im Frühjahr 2007 kommuniziert, dass der Geschäftsbereich Own Brands der Division Valora Trade veräussert wird. Per 1. Juli erfolgte die Klassierung der zugehörigen Werte als Veräusserungsgruppe, da der Abschluss des Verkaufs des ganzen Geschäftsbereichs innerhalb von 12 Monaten als wahrscheinlich erachtet wird.

Die Bewertung zu am Markt realisierbaren Werten abzüglich Verkaufskosten machte eine Sonderabschreibung von CHF 10.0 Mio. auf Goodwill notwendig.

Die Ergebnisse der Own Brands sind als Reingewinn aus aufgegebenen Geschäftsbereichen in der konsolidierten Erfolgsrechnung enthalten.

Im Frühling 2006 konnte die Gruppe die als aufgegebenen Geschäftsbereiche dargestellte Fotolabo Gruppe veräussern. Der Verkauf erfolgte in zwei Paketen. Ein Paket umfasst das Labor in der Schweiz mit den zugehörigen Servicegesellschaften und das Labor in Finnland. Der Verkauf dieser Einheiten erfolgte am 16. März 2006. Das andere Verkaufspaket umfasst das Labor in Frankreich mit den zugehörigen Vertriebsgesellschaften. Der Verkauf erfolgte am 19. April 2006.

Im Jahr 2007 konnten nicht mehr benötigte Gewährleistungsrückstellungen in Zusammenhang mit dem Verkauf von Fotolabo aufgelöst werden. Ausserdem wurden noch Kosten zurückerstattet. Diese Erträge sind in der konsolidierten Erfolgsrechnung als Reingewinn aus aufgegebenen Geschäftsbereichen enthalten.

Erfolgsrechnung der aufgegebenen Geschäftsbereiche

1. Januar - 31. Dezember, in CHF 000	Own Brands 2007	Fotolabo 2007	Total 2007	Own Brands 2006	Fotolabo 2006	Total 2006
Nettoerlös	181 406	0	181 406	165 488	14 975	180 463
Bruttogewinn	102 615	0	102 615	98 484	12 159	110 643
Betriebskosten	- 86 032	0	- 86 032	- 82 868	- 12 807	- 95 675
Sonstige Erträge, netto	3 044	991	4 035	- 165	0	- 165
Amortisation Goodwill	- 10 000	0	- 10 000	0	0	0
Betriebsergebnis	9 627	991	10 618	15 451	- 648	14 803
Finanzergebnis	- 1 744	0	- 1 744	- 741	- 46	- 787

1. Januar - 31. Dezember, in CHF 000	Own Brands 2007	Fotolabo 2007	Total 2007	Own Brands 2006	Fotolabo 2006	Total 2006
Gewinn/Verlust vor Ertragssteuern	7 883	991	8 874	14 710	- 694	14 016
Ertragssteuern	597	0	597	- 2 924	130	- 2 794
Gewinn/Verlust aus Geschäftstätigkeit	8 480	991	9 471	11 786	- 564	11 222
Ausbuchung kumulierter Umrechnungsdifferenzen	0	0	0	0	- 75	- 75
Reingewinn/-verlust aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	8 480	991	9 471	11 786	- 639	11 147

Der Gewinn je Aktie der aufgegebenen Geschäftsbereiche beträgt CHF 2.96 (2006: CHF 3.49). In den Jahren 2007 und 2006 bestanden keine verwässernden Effekte.

Nettoaktiven der aufgegebenen Geschäftsbereiche

in CHF 000	31.12.2007	31.12.2006
Flüssige Mittel	13 069	3 457
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21 537	21 625
Warenvorräte	10 896	10 294
Übriges Umlaufvermögen	8 059	16 252
Sachanlagen	99 548	80 554
Goodwill	20 639	30 639
Übriges Anlagevermögen	4 305	1 025
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-13 125	- 15 339
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	- 19 250	- 15 786
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	- 29 081	- 35 755
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	- 8 507	- 8 149
Nettoaktiven	108 090	88 817

Einzelne Gesellschaften tätigen im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit Wareneinkäufe mit Termingeschäften, wobei diese Kontrakte immer physisch ausgeübt werden. Per Bilanzstichtag bestanden offenen Wareterminkontrakte mit einem Kontraktwert von insgesamt CHF 2.4 Mio. (2006: CHF 1.5 Mio.) und einer maximalen Laufzeit bis 30. September 2008.

Geldflüsse der aufgegebenen Geschäftsbereiche

in CHF 000	1.1. - 31.12.2007	1.1. - 31.12.2006
Netto-Einnahmen aus operativer Tätigkeit	14 564	19 209
Netto-Ausgaben aus Investitionstätigkeit	- 13 636	- 11 414
Netto-(Ausgaben)/Einnahmen aus Finanzierungstätigkeit	- 1 949	8 594
Währungseinfluss auf flüssige Mittel	- 32	860
Total Veränderung flüssige Mittel	- 1 053	17 249

Die Geldflüsse der aufgegebenen Geschäftsbereiche des Jahres 2006 beinhalten neben Own Brands auch die Geldflüsse der Fotolabo Gruppe.

4 Segmentberichterstattung

Die Valora Gruppe ist ein international tätiger Handels- und Dienstleistungskonzern, dessen Geschäftstätigkeit in folgende Divisionen aufgeteilt ist:

Valora Retail: Valora Retail betreibt in der Schweiz, Deutschland und Luxemburg kleinflächige Ladenkonzepte an Hochfrequenzlagen. Die Division agiert als flächendeckendes Marketing- und Distributionssystem für Presseerzeugnisse, Tabak und Konsumprodukte des täglichen Bedarfs und im Bereich der Impulskäufe.

Valora Media: Valora Media als spezialisierte Grosshändlerin vermittelt zwischen Verlagen und Handel. Die Division beliefert die eigenen Retail-Verkaufsstellen wie auch Drittkunden in der Schweiz, Österreich und Luxemburg mit Presse und Büchern.

Valora Trade: Valora Trade vertreibt als Exklusivvertreterin Food- und Non Food-Markenartikel an den Einzelhandel.

Übrige: Darin sind die Corporate Funktionen Finanzen, Personal, Informatik und die zentrale Logistikfunktion für Valora Retail Schweiz und Valora Media Schweiz sowie die Bilanzwerte der aufgegebenen Geschäftsbereiche zusammengefasst. Die Umsätze entsprechen den erbrachten Logistikdienstleistungen.

Segmentinformationen nach Divisionen

Nettoerlös 2007						
in CHF 000	Valora Retail	Valora Media	Valora Trade	Übrige	Intersegment Elimination	Total Konzern
Mit Dritten	1 664 893	358 235	784 249	14 378	0	2 821 755
Mit anderen Divisionen	470	194 947	6 768	0	- 202 185	0
Total	1 665 363	553 182	791 017	14 378	- 202 185	2 821 755
Nettoerlös 2006						
Mit Dritten	1 632 761	359 792	741 881	14 839	0	2 749 273
Mit anderen Divisionen	94	200 431	6 369	444	- 207 338	0
Total	1 632 855	560 223	748 250	15 283	- 207 338	2 749 273
Veränderung (%)	2.0	- 1.3	5.7			2.6
Betriebsergebnis 2007						
Betriebsergebnis	17 193	25 219	17 050	- 3 604		55 858
Betriebsergebnis 2006						
Betriebsergebnis	21 409	28 238	19 670	- 2 806		66 511

Das anteilige Ergebnis assoziierter Gesellschaften und Joint Ventures beträgt für Valora Retail CHF 0.9 Mio. (2006: CHF - 0.4 Mio.), für Valora Media CHF 0.1 Mio. (2006: CHF 0.0 Mio.) und für Valora Trade CHF 0.8 Mio. (2006: CHF 0.6 Mio.).

in CHF 000	Valora Retail	Valora Media	Valora Trade	Übrige	Intersegment Elimination	Total Konzern
Im Betriebsergebnis 2007 sind zudem die folgenden nicht-baren Aufwendungen enthalten						
Abschreibungen	20 866	5 751	3 063	11 507		41 187
Sonderabschreibungen	0	48	0	902		950
Auflösung von Rückstellungen, netto	- 3 264	0	0	- 4 430		- 7 694
Im Betriebsergebnis 2006 sind zudem die folgenden nicht-baren Aufwendungen enthalten						
Abschreibungen	20 306	5 600	3 096	10 617		39 619
Sonderabschreibungen	0	0	0	91		91
Wertaufholung früher wertgeminderter Immobilien	0	0	0	- 473		- 473
Auflösung von Rückstellungen, netto	- 5 387	- 431	- 58	- 3 994		- 9 870
Investitionen						
2007	24 437	2 138	2 923	18 040		47 538
2006	24 343	1 612	2 775	30 991		59 721
Segmentaktiven						
31. Dezember 2007	541 222	211 823	320 984	564 187	- 331 673	1 306 543
31. Dezember 2006	522 577	211 715	298 948	657 957	- 366 424	1 324 773
Segmentverbindlichkeiten						
31. Dezember 2007	447 812	118 790	186 963	296 711	- 331 673	718 603
31. Dezember 2006	446 067	115 954	174 647	393 673	- 366 424	763 917

Die Buchwerte der assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures betragen für Valora Retail CHF 9.3 Mio. (2006: CHF 8.5 Mio.), für Valora Media CHF 0.0 Mio. (2006: CHF 0.0 Mio.) und für Valora Trade CHF 5.3 Mio. (2006: CHF 4.5 Mio.).

Segmentinformation nach Regionen

Nettoerlös mit Dritten			
in CHF 000	Schweiz	Europa	Total Konzern
2007	1 696 177	1 125 578	2 821 755
2006	1 697 818	1 051 455	2 749 273
Veränderung (%)	- 0.1	7.0	2.6
Investitionen			
2007	36 080	11 458	47 538
2006	41 925	17 796	59 721
Segmentaktiven			
31. Dezember 2007	882 581	423 962	1 306 543
31. Dezember 2006	954 958	369 815	1 324 773

5 Personalaufwand

in CHF 000	2007	2006
Löhne und Gehälter	381 915	374 260
Pensionsaufwand aus leistungsorientierten Plänen	11 668	13 767
Pensionsaufwand aus beitragsorientierten Plänen	2 544	1 032
Übriger Sozialaufwand	40 850	43 119
Anteilsbasierte Vergütungen	1 947	4 425
Übriger Personalaufwand	15 991	15 940
Total Personalaufwand	454 915	452 543
Durchschnittlicher Personalbestand in Vollzeitstellen	6 495	6 707

Die Valora Patronale Finanzierungsstiftung hat im Jahr 2007 Kosten im Zusammenhang mit Frühpensionierungen und Prämienachzahlungen im Betrag von CHF 2.5 Mio übernommen.

6 Übriger Betriebsaufwand

in CHF 000	2007	2006
Miete	113 422	111 489
Liegenschaftsaufwand	7 439	7 415
Energie	18 476	19 289
Versicherungen	3 581	2 848
Kommunikation und IT	19 312	16 073
Werbung und Verkauf	50 847	50 956
Versand und Spedition	68 828	68 905
Verwaltung und Administration	24 387	25 947
Kapital- und sonstige Steuern	1 080	804
Sonstiger Betriebsaufwand	12 676	12 535
Total übriger Betriebsaufwand	320 048	316 261

Im sonstigen Betriebsaufwand sind Zahlungen für Operating Leasing im Betrag von CHF 4.8 Mio. (2006: CHF 5.8 Mio.) enthalten.

Die höheren Kosten für Kommunikation und IT resultieren aus der Erneuerung der IT-Infrastruktur in der Schweiz.

7 Sonstige Erträge, netto

in CHF 000	2007	2006
Mieterträge	2 378	2 745
Buchgewinne (Buchverluste) aus Verkauf von Anlagevermögen, netto	14	- 331
Übrige Aufwendungen	- 86	- 244
Übrige Erträge	12 111	16 515
Total sonstige Erträge, netto	14 417	18 685

Die übrigen Erträge enthalten CHF 7.7 Mio. (2006: CHF 7.4 Mio.) Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen. Ausserdem ist ein Erlös von CHF 2.9 Mio. (2006: CHF 2.2 Mio.) aus einer wertberechtigten Forderung aus einer früheren Devestition enthalten.

8 Finanzaufwand

in CHF 000	2007	2006
Zinsen aus Bankdarlehen und Hypotheken	6 056	7 950
Anleihezinsen	4 591	4 307
Zinsaufwand Finanzleasing	162	62
Netto(gewinne)/-verluste aus derivativen Finanzinstrumenten	- 185	100
Zeitwertanpassung langfristiger Rückstellungen	- 247	428
Total Finanzaufwand	10 377	12 847

Die Zinsen aus Bankdarlehen und Hypotheken verringern sich hauptsächlich aufgrund der Rückzahlungen von Syndikatskrediten.

Die Zeitwertanpassungen langfristiger Rückstellungen beinhalten CHF 0,7 Mio. Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen.

9 Finanzertrag

in CHF 000	2007	2006
Zinserträge aus Flüssigen Mitteln, Darlehen und Forderungen	5 291	4 322
Zinserträge aus Finanzleasing	335	29
Dividendenerträge aus zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlagen	17	8
Verkaufsgewinne aus zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlagen	6	0
Fremdwährungsgewinne, netto	2 423	2 976
Total Finanzertrag	8 072	7 335

10 Ertragssteuern

Der Steueraufwand setzt sich wie folgt zusammen:

in CHF 000	2007	2006
Aufwand für laufende Ertragssteuern	7 020	8 402
Aufwand (Ertrag) für latente Ertragssteuern	5 531	- 1 872
Total Ertragssteuern aus forgeführten Geschäftsbereichen	12 551	6 530

Zudem wurden aus temporären Differenzen bei der Erfassung anteilsbasierter Vergütungen (Aktienprogramme) TCHF 92 latente Steueraktiven gegen Eigenkapital aufgelöst (2006: TCHF 96 gebildet).

Die Überleitung vom ausgewiesenen Ertragssteueraufwand zum, aus den Ergebnissen der Einzelgesellschaften mit deren anzuwendenden Ertragssteuersätzen berechneten, erwarteten Aufwand für Ertragssteuern ergibt sich wie folgt:

in CHF 000	2007	2006
Gewinn vor Ertragssteuern	55 359	61 219
Erwarteter durchschnittlicher Konzernsteuersatz	21.7%	21.7%
Ertragssteuern zum erwarteten Konzernsteuersatz	12 010	13 289
Steuerlich nicht anerkannte Aufwendungen	189	639
Verwendung bisher nicht berücksichtigter Verluste	- 3 027	- 6 996
Periodenfremde Effekte auf laufenden Ertragssteuern	3 348	148
Steuersatzänderungen und sonstige Effekte, netto	31	- 550
Total ausgewiesene Ertragssteuern	12 551	6 530

Die Veränderung der latenten Ertragssteuern ergibt sich wie folgt:

Veränderung latente Steueraktiven/-passiven	latente Steueraktiven	latente Steuerpassiven	Netto-Aktiven/ (Netto-Verbindlichkeiten)
in CHF 000			
Bestand am 1. Januar 2006	43 800	- 29 361	14 439
Im Ergebnis erfasste latente Steuern	- 2 546	4 169	1 623
Im Eigenkapital erfasste latente Steuern	96	0	96
Währungsumrechnungsdifferenzen	207	- 586	- 379
Bestand am 31. Dezember 2006	41 557	- 25 778	15 779
Davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	- 489	8 038	7 549
Im Ergebnis erfasste latente Steuern	- 5 187	- 344	- 5 531
Im Eigenkapital erfasste latente Steuern	- 92	0	- 92
Währungsumrechnungsdifferenzen	252	- 180	72
Bestand am 31. Dezember 2007	36 041	- 18 264	17 777

Es bestehen steuerlich anerkannte Verlustvorträge aus fortgeführten Geschäftsbereichen von CHF 541.4 Mio. (2006: CHF 561.6 Mio.). Die Verlustvorträge verfallen wie folgt:

in CHF 000	2007	2006
Innerhalb eines Jahres	8	4
Innerhalb von 2 Jahren	8	6
Innerhalb von 3 Jahren	181 614	6
Innerhalb von 4 Jahren	61 996	197 085
Innerhalb von 5 Jahren	51 914	61 995
Nach mehr als 5 Jahren	245 848	302 496
Total steuerlich anerkannte Verlustvorträge aus fortgeführten Geschäftsbereichen	541 388	561 592

Für steuerlich anerkannte Verlustvorträge aus fortgeführten Geschäftsbereichen über CHF 432.1 Mio. (2006: CHF 445.9 Mio.) wurden latente Steueraktiven im Umfang von CHF 125.9 Mio. (2006: CHF 150.9 Mio.) nicht gebildet, da deren Realisierung unwahrscheinlich ist.

Latente Steuerverbindlichkeiten auf temporären Bewertungsdifferenzen von Beteiligungen von CHF 514.2 Mio. (2006: CHF 502.8 Mio.) wurden nicht gebildet, da deren Realisation in vorhersehbarer Zukunft nicht vorgesehen ist.

Die Ausschüttung von Dividenden der Valora Holding AG hat keine Ertragssteuerkonsequenzen.

11 Gewinn je Aktie

Der Gewinn je Aktie ergibt sich aus der Division des Reingewinns, der den Aktionären der Valora Holding AG zusteht, mit der gewichteten, durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien.

	2007	2006
Reingewinn aus fortgeführten Geschäftsbereichen (in CHF 000)	42 808	54 689
Den Minderheitsaktionären zurechenbarer Gewinn (in CHF 000)	- 915	- 683
Reingewinn aus fortgeführten Geschäftsbereichen der Valora Holding AG Aktionäre (in CHF 000)	41 893	54 006
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien, Stück	3 201 312	3 197 186
Gewinn je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen (in CHF)	13.09	16.89

In den Jahren 2007 und 2006 bestanden keine verwässernden Effekte.

12 Flüssige Mittel

in CHF 000	2007	2006
Barbestände und Sichtguthaben	147 958	218 800
Bankterminguthaben und Festgeldanlagen < 3 Monate	5 468	3 300
Total flüssige Mittel	153 426	222 100

13 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in CHF 000	2007	2006
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto	166 613	171 490
Wertminderungen	- 2 114	- 3 088
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	164 499	168 402

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:

in CHF 000	2007	2006
Bestand am 1. Januar	3 088	5 698
Davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	- 70	0
Erfolgswirksame Bildung von Wertberichtigungen	390	655
Erfolgswirksame Auflösung von Wertberichtigungen	- 1 072	- 3 144
Inanspruchnahme von Wertberichtigungen	- 239	- 145
Währungsumrechnungsdifferenzen	17	24
Bestand am 31. Dezember	2 114	3 088

Per Ende Jahr stellt sich die Altersstruktur der überfälligen, nicht wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wie folgt dar:

in CHF 000	2007	2006
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	164 499	168 402
Davon		
Nicht überfällig	131 447	125 966
Bis 10 Tage überfällig	13 455	24 043
Mehr als 10 Tage, aber weniger als einen Monat überfällig	16 053	10 070
Mehr als einen Monat, aber weniger als zwei Monate überfällig	1 563	3 950
Mehr als zwei Monate, aber weniger als vier Monate überfällig	1 267	2 799
Mehr als vier Monate überfällig	714	1 574

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entfallen auf die folgenden Währungen:

in CHF 000	2007	2006
CHF	67 367	72 628
DKK	28 060	22 572
EURO	39 260	40 676
NOK	4 928	5 555
SEK	24 670	25 500
Übrige	214	1 471
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	164 499	168 402

14 Warenvorräte

in CHF 000	2007	2006
Roh-, Hilfsmaterial und sonstige Vorräte	335	7 433
Fertigprodukte	1 381	3 858
Handelswaren	245 279	256 369
Total Warenvorräte	246 995	267 660

Im Geschäftsjahr wurden Abschreibungen auf Vorräten über CHF 20.0 Mio. (2006: CHF 16.5 Mio.) dem Warenaufwand belastet. Es bestehen keine Buchwerte von Vorräten, welche zum netto realisierbaren Wert bewertet sind (2006: keine).

Der Rückgang in den Roh-, Hilfsmaterialien und sonstigen Vorräten sowie in den Fertigprodukten resultiert hauptsächlich aus der Klassierung der Werte von Own Brands als Veräusserungsgruppe im Jahr 2007.

15 Übrige kurzfristige Forderungen

in CHF 000	2007	2006
Umsatz- und Verrechnungssteuerguthaben	2 443	4 108
Rechnungsabgrenzungen	12 341	7 724
Kurzfristige Forderungen Finanzleasing	278	265
Sonstige Forderungen	28 740	34 995
Total übrige kurzfristige Forderungen	43 802	47 092

Die Abweichungen in den übrigen kurzfristigen Forderungen resultieren hauptsächlich aus der Klassierung der Werte von Own Brands als Veräußerungsgruppe im Jahr 2007.

16 Sachanlagen

Anschaffungskosten					
in CHF 000	Land	Gebäude	Maschinen und Einrichtungen	Projekte in Arbeit	Total
Bestand am 1. Januar 2006	27 298	198 095	478 087	2 612	706 092
Zugänge	25	1 104	41 008	6 218	48 355
Abgänge	- 3 119	- 6 607	- 27 028	0	- 36 754
Umgliederungen	0	309	1 595	- 2 640	¹⁾ - 736
Währungsumrechnungsdifferenzen	291	1 650	5 928	132	8 001
Bestand am 31. Dezember 2006	24 495	194 551	499 590	6 322	724 958
Davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	- 2 784	- 45 458	- 121 312	- 4 714	- 174 268
Zugänge	0	264	32 069	428	32 761
Abgänge	0	0	- 55 257	0	- 55 257
Umgliederungen	0	1 022	574	- 1 596	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	246	675	2 112	6	3 039
Bestand am 31. Dezember 2007	21 957	151 054	357 776	446	531 233
Kumulierte Abschreibungen					
Bestand am 1. Januar 2006	0	- 50 188	- 333 421	0	- 383 609
Zugänge	0	- 5 907	- 34 145	0	- 40 052
Sonderabschreibungen	0	0	- 188	0	- 188
Abgänge	0	1 149	20 612	0	21 761
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	- 478	- 3 818	0	- 4 296
Bestand am 31. Dezember 2006	0	- 55 424	- 350 960	0	- 406 384
Davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	9 518	84 197	0	93 715
Zugänge	0	- 4 492	- 27 075	0	- 31 567
Sonderabschreibungen	0	0	- 266	0	- 266
Abgänge	0	0	52 877	0	52 877
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	- 139	- 1 492	0	- 1 631
Bestand am 31. Dezember 2007	0	- 50 537	- 242 719	0	- 293 256
Buchwert					
Am 31. Dezember 2006	24 495	139 127	148 630	6 322	318 574
Am 31. Dezember 2007	21 957	100 517	115 057	446	237 977

¹⁾ Umgliederung in immaterielle Anlagen

Zur Sicherstellung von grundpfandgesicherten Krediten waren keine Sachanlagen (2006: CHF 7,6 Mio.) verpfändet. Die Sachanlagen beinhalten keine Immobilien im Finanzleasing (2006: CHF 1,2 Mio.), aber beinhalten Maschinen und Einrichtungen im Finanzleasing im Betrag von CHF 3,0 Mio. (2006: CHF 1,9 Mio.).

Brandversicherungswerte		
in CHF 000	2007	2006
Immobilien (inkl. Renditeliegenschaften)	265 239	321 734
Maschinen und Anlagen	423 541	541 608
Total	688 780	863 342

17 Renditeliegenschaften

Die Anschaffungskosten und Buchwerte der Renditeliegenschaften präsentieren sich wie folgt:

Renditeliegenschaften		
in CHF 000	2007	2006
Anschaffungskosten		
Bestand am 1. Januar	27 904	56 686
Zugänge	23	0
Abgänge	- 4 380	- 29 372
Währungsumrechnungsdifferenzen	231	590
Bestand am 31. Dezember	23 778	27 904
Kumulierte Abschreibungen		
Bestand am 1. Januar	- 8 821	- 24 385
Zugänge	- 369	- 681
Sonderabschreibungen	0	473
Abgänge	889	16 069
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 161	- 297
Bestand am 31. Dezember	- 8 462	- 8 821
Total Buchwert	15 316	19 083

Der geschätzte Marktwert (basierend auf Ertragswertberechnungen) der Renditeliegenschaften beträgt CHF 20.8 Mio. (2006: CHF 25.6 Mio.). Die Ertragswertberechnungen werden durch einen entsprechend qualifizierten Gutachter erstellt, welcher auch Bewertungen für die Personalvorsorgeverpflichtungen der Valora Gruppe vornimmt. Die Mieterträge der Renditeliegenschaften beliefen sich auf CHF 2.2 Mio. (2006: CHF 2.7 Mio.) und der entsprechende Liegenschaftsaufwand auf CHF 1.6 Mio. (2006: CHF 0.8 Mio.). Zur Sicherstellung von grundpfandgesicherten Krediten waren Renditeliegenschaften im Betrag von CHF 2.4 Mio. (2006: CHF 2.5 Mio.) verpfändet.

Im Jahr 2007 konnte planmässig ein Industriegebäude in Deutschland verkauft werden. Im 3. Quartal 2006 konnte planmässig der ehemalige Sitz von Valora Trade Switzerland in Burgdorf und ein Industriegebäude in Deutschland verkauft werden. In Zusammenhang mit diesen Verkäufen wurden frühere Sonderabschreibungen (Impairments) im Umfang von CHF 0.5 Mio. im 1. Halbjahr 2006 rückgängig gemacht.

18 Goodwill, Software und übrige immaterielle Anlagen

Anschaffungskosten	Goodwill aus Akquisiti- onen	Software und übrige immaterielle Anlagen	Projekte in Arbeit	Total
in CHF 000				
Bestand am 1. Januar 2006	120 081	88 187	0	208 268
Zugänge	0	9 896	1 469	11 365
Abgänge	0	- 1 608	0	- 1 608
Umgliederungen	0	341	395	¹⁾ 736
Währungsumrechnungsdifferenzen	161	1 411	9	1 581
Bestand am 31. Dezember 2006	120 242	98 227	1 873	220 342
Davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	- 30 639	- 1 319	0	- 31 958
Zugänge	0	11 493	3 261	14 754
Abgänge	0	- 28 938	0	- 28 938
Umgliederungen	0	115	- 115	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	154	1 395	16	1 565
Bestand am 31. Dezember 2007	89 757	80 973	5 035	175 765
Kumulierte Amortisationen				
Bestand am 1. Januar 2006	0	- 52 603	0	- 52 603
Zugänge	0	- 8 412	0	- 8 412
Sonderabschreibungen	0	- 248	0	- 248
Abgänge	0	1 346	0	1 346
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	- 580	0	- 580
Bestand am 31. Dezember 2006	0	- 60 497	0	- 60 497
Davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	1 061	0	1 061
Zugänge	0	- 9 251	0	- 9 251
Sonderabschreibungen	0	- 684	0	- 684
Abgänge	0	28 769	0	28 769
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	- 648	0	- 648
Bestand am 31. Dezember 2007	0	- 41 250	0	- 41 250
Buchwert				
Am 31. Dezember 2006	120 242	37 730	1 873	159 845
Am 31. Dezember 2007	89 757	39 723	5 035	134 515

¹⁾ Umgliederung aus Sachanlagen

Unter Software und übrigen immateriellen Anlagen sind CHF 18,5 Mio. Software und CHF 21,2 Mio. übrige immaterielle Anlagen enthalten, wovon CHF 17,1 Mio. auf in der PGV Gruppe aktivierte Lieferrechte entfallen.

Goodwill Impairment-Test. Der wieder einbringbare Wert wurde durch Berechnung der jeweiligen Nutzungswerte (value-in-use) ermittelt. Die Bewertung erfolgte aufgrund der geschätzten zukünftigen freien Cashflows (DCF-Methode) der Geschäftseinheiten (CGUs), denen Goodwill zugeordnet ist. Dabei werden die Cashflows über einen Zeitraum von 3 Jahren den jeweiligen, vom Divisionsmanagement genehmigten Businessplänen,

entnommen. Nach diesem Zeitraum wird ein Residualwert verwendet. Der Diskontierungssatz basiert auf dem gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostensatz. Dieser wird an die währungsspezifischen Risiken angepasst. Da für die Berechnung die Cashflows nach Steuern verwendet werden, wird entsprechend mit Diskontierungssätzen nach Steuern gerechnet.

Valora Trade Nordics - Distribution. Den Geschäftseinheiten in Skandinavien von Valora Trade ist Goodwill mit einem Buchwert von CHF 16,3 Mio. zugeordnet. Die Schlüsselannahmen der Bewertung betreffen den mit 8,0% angenommenen Diskontierungszinssatz und die zugrundegelegte Betriebsergebnismarge.

Valora Media Luxemburg - MPK. Der Geschäftseinheit Pressegrosshandel Luxemburg ist Goodwill mit einem Buchwert von CHF 43,3 Mio. zugeordnet. Die Schlüsselannahmen der Bewertung betreffen den mit 8,5% angenommenen Diskontierungszinssatz und die zugrundegelegte Betriebsergebnismarge.

Valora Media Österreich - PGV. Der Geschäftseinheit Pressegrossvertrieb Österreich ist Goodwill mit einem Buchwert von CHF 5,3 Mio. zugeordnet. Die Schlüsselannahmen der Bewertung betreffen den mit 8,5% angenommenen Diskontierungszinssatz und die zugrundegelegte Betriebsergebnismarge.

Valora Retail Schweiz. Der Geschäftseinheit kiosk ist Goodwill mit einem Buchwert von CHF 12,8 Mio. zugeordnet. Die Schlüsselannahmen der Bewertung betreffen den mit 7,0% angenommenen Diskontierungszinssatz und die zugrundegelegte Betriebsergebnismarge.

Für die übrigen, kleineren Goodwillpositionen wurden ebenfalls Impairment-Tests durchgeführt.

Aus fortgeführten Geschäftsbereichen wurden weder im Jahr 2007 noch im Jahr 2006 Impairment-Abschreibungen auf Goodwill der Erfolgsrechnung belastet. Die Impairment-Tests zeigen, dass bei einer Erhöhung des Diskontierungssatzes um 1,5 Prozentpunkte sämtliche Buchwerte unter dem wieder einbringbaren Wert liegen.

19 Forderungen aus Mietverträgen und Leasing

Zukünftige Forderungen aus Mietverträgen		
in CHF 000	2007	2006
Erhaltene Zahlungen im Berichtsjahr	2 378	2 745
Fälligkeiten		
Innerhalb eines Jahres	1 801	1 452
Innerhalb von 1-2 Jahren	1 429	1 253
Innerhalb von 2-3 Jahren	1 197	1 014
Innerhalb von 3-4 Jahren	1 146	787
Innerhalb von 4-5 Jahren	1 098	685
Nach mehr als 5 Jahren	1 588	1 570
Total zukünftige Forderungen aus Mietverträgen	8 259	6 761

Zukünftige Forderungen aus Finanzleasing		
in CHF 000	2007	2006
Erhaltene Zahlungen im Berichtsjahr	599	62
Fälligkeiten		
Innerhalb eines Jahres	604	599
Innerhalb von 1-2 Jahren	604	599
Innerhalb von 2-3 Jahren	604	599
Innerhalb von 3-4 Jahren	604	599
Innerhalb von 4-5 Jahren	604	599
Nach mehr als 5 Jahren	6 133	6 678
Total zukünftige Forderungen aus Finanzleasing	9 153	9 673
Abzüglich zukünftige Zinsgutschriften	- 2 931	- 3 186
Total Forderungen aus Finanzleasing (Barwert)	6 222	6 487
Abzüglich kurzfristiger Teil (vgl. Erläuterung 15)	- 278	- 265
Langfristige Forderungen aus Finanzleasing (vgl. Erläuterung 20)	5 944	6 222
Barwerte der zukünftigen Finanzleasing Mindesteinnahmen		
in CHF 000	2007	2006
Innerhalb eines Jahres	587	580
Innerhalb von 1-2 Jahren	556	550
Innerhalb von 2-3 Jahren	526	522
Innerhalb von 3-4 Jahren	499	495
Innerhalb von 4-5 Jahren	473	470
Nach mehr als 5 Jahren	3 581	3 870
Total Barwerte der Finanzleasing Mindesteinnahmen	6 222	6 487

Der Sitz der Valora Holding AG wurde im Jahr 2006 innerhalb der Stadt Bern verlegt. Beim Finanzleasing handelt es sich um die Mieterausbauten im ehemaligen Hauptsitz, welche vom Nachmieter genutzt werden.

20 Finanzanlagen

Langfristige Finanzanlagen		
in CHF 000	2007	2006
Darlehen und Forderungen	18 842	3 782
Forderungen aus Finanzleasing	5 944	6 222
Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen	1 563	1 598
Total Finanzanlagen	26 349	11 602

In den zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlagen sind im Betrag von TCHF 677 (2006: TCHF 690) nicht kotierte Beteiligungsrechte enthalten, für die kein aktiver Markt besteht und auch nicht genügend Informationen für eine Bewertung vorliegen. Die Bilanzierung erfolgt daher zu Anschaffungskosten abzüglich Impairment für dauernde Wertbe-

eintrüchtigungen. Aufgrund von Veräusserungen solcher Finanzanlagen konnte ein Gewinn von TCHF 6 realisiert werden.

21 Anteile an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures

Zusammengefasste Bilanz der assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures		
in CHF 000	2007	2006
Umlaufvermögen	11 333	10 143
Anlagevermögen	40 539	36 627
Kurzfristige Verbindlichkeiten	- 13 821	- 12 264
Langfristige Verbindlichkeiten	- 6 654	- 7 385
= Eigenkapital	31 397	27 121

Zusammengefasste Erfolgsrechnung der assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures		
in CHF 000	2007	2006
Nettoerlös	49 659	44 858
Betriebsergebnis	4 182	1 599
Reingewinn	3 438	996

Die Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures betreffen 50% an der cevanova AG (Valora Retail), der Betreiberin der Avec Geschäfte in der Schweiz, 45% an der Borup Kemi A/S, Dänemark (Valora Trade), 50% an der Kaumy S.r.o., Tschechien (Valora Trade) und 22% an der Buchhandlung Karl Schmelzer - J. Bettenhausen, OHG, Wien, Österreich (Valora Media).

22 Finanzverbindlichkeiten

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		
in CHF 000	2007	2006
Kurzfristige Bankschulden	3	1 039
Kurzfristiger Teil langfristiger Bankschulden	740	530
Kurzfristiger Teil der Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	965	629
Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1 708	2 198

Langfristige Finanzverbindlichkeiten		
in CHF 000	2007	2006
Bankdarlehen	49 545	129 294
Hypotheken	0	2 548
Anleihen	138 650	138 373
Langfristige Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	1 882	1 364
Übrige langfristige Finanzverbindlichkeiten	7 663	8 873
Total langfristige Finanzverbindlichkeiten	197 740	280 452

Die Bankdarlehen betreffen ausschliesslich den Syndikatskredit der Valora Holding AG über nominal CHF 50 Mio., welcher mit variablem Zinssatz aufgenommen wurde. Zur Absicherung der variablen Zinszahlungen wurde ein Zinssatzswap abgeschlossen, welcher als Cashflow Hedge designiert wurde (vgl. Erläuterung 29). Die Valora Gruppe hat sich in den Kreditverträgen verpflichtet, über die Laufzeit Kennzahlen bezüglich Eigenkapitalquote und Verschuldungsgrad einzuhalten (Covenants).

Anleihe			2007	2006
in CHF 000	Brutto	Disagio	Netto	Netto
2.875% Anleihe 2005–2012	140 000	1 350	138 650	138 373

Der Effektivzins der Anleihe beträgt 3.1%.

Per Ende Jahr bestanden folgende Fälligkeiten		
in CHF 000	2007	2006
Innerhalb eines Jahres	1 705	1 159
Innerhalb von 1-2 Jahren	3 264	9 628
Innerhalb von 2-3 Jahren	0	2 207
Innerhalb von 3-4 Jahren	0	658
Innerhalb von 4-5 Jahren	194 208	29 948
Nach mehr als 5 Jahren	268	238 011
Total	199 445	281 611
Kurzfristiger Teil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	- 1 705	- 1 159
Total langfristiger Teil	197 740	280 452

Im Laufe des Jahres 2007 wurden netto insgesamt Syndikatskredite von nominal CHF 80.0 Mio. zurückbezahlt.

Die Zinssätze bewegten sich zwischen 1.77% und 5.50%. Der gewichtete durchschnittliche Zinssatz der Finanzverbindlichkeiten betrug 3.14% (2006: 3.25%).

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten entfallen auf die folgenden Währungen:

in CHF 000	2007	2006
CHF	190 379	270 122
EURO	6 013	7 284
SEK	1 348	3 046
Total langfristige Finanzverbindlichkeiten	197 740	280 452

23 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entfallen auf die folgenden Währungen:

in CHF 000	2007	2006
CHF	130 213	161 548
DKK	15 849	12 449
EURO	101 853	89 361
NOK	4 437	4 212
SEK	28 756	26 453
Übrige	746	1 825
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	281 854	295 848

24 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

in CHF 000	2007	2006
Mehrwert- und sonstige Steuern	11 530	9 379
Personal- und Sozialeinrichtungen	3 497	3 231
Abgrenzungen für Überzeitguthaben und Ferienansprüche	19 377	19 638
Verpflichtungen gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen	763	1 019
Garantie- und ähnliche kurzfristige Abgrenzungen	17	845
Passive Rechnungsabgrenzungen	65 165	54 925
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	19 955	27 290
Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	120 304	116 327

25 Rückstellungen

in CHF 000	Gewährleistung	Rechtsfälle	Restrukturierung	Total
Bestand am 1. Januar 2006	7 685	5 514	19 911	33 110
Verwendung	- 520	- 29	- 10 046	- 10 595
Erfolgswirksame Auflösung	- 1 015	- 1 506	- 4 849	- 7 370
Bildung	9 195	0	0	9 195
Zeitwertanpassung	231	197	0	428
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	52	54	106
Bestand am 31. Dezember 2006	15 576	4 228	5 070	24 874
Verwendung	- 5 092	- 124	- 1 806	- 7 022
Erfolgswirksame Auflösung	- 5 978	0	- 3 264	- 9 242
Zeitwertanpassung	244	205	0	449
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	3	0	3
Bestand am 31. Dezember 2007	4 750	4 312	0	9 062
Kurzfristige Rückstellungen	250	0	0	250
Langfristige Rückstellungen	4 500	4 312	0	8 812
Total Rückstellungen	4 750	4 312	0	9 062

Gewährleistungen. Diese Position umfasst vertragliche Gewährleistungen im Zusammenhang mit dem IPO Selecta, der im Rahmen der Fokussierung veräusserten Geschäftseinheiten und dem Verkauf von Fotolabo.

Veränderung 2007: Aus dem Verkauf von Fotolabo wurden Gewährleistungen von CHF 5.1 Mio. verwendet und CHF 0.9 Mio. konnten erfolgswirksam aufgelöst werden. Die Neubeurteilung im Zusammenhang mit dem IPO Selecta ergab, dass die Rückstellung nicht mehr notwendig ist und führte somit zu einer erfolgswirksamen Auflösung von CHF 5.1 Mio.

Rechtsfälle. In Deutschland wurde 2003 im Zusammenhang mit einem Betrugsfall und für hängige Prozesse von Valora Retail eine Rückstellung von Total CHF 6.5 Mio. gebildet.

Der letzte hängige Prozess bei Valora Retail konnte im 2007 abgeschlossen werden. Daraus resultierte eine Verwendung von CHF 0.1 Mio. Die Prozesse im Zusammenhang mit dem seinerzeitigen Betrugsfall in Deutschland dauern jedoch länger als ursprünglich geplant und werden voraussichtlich nach 2008 abgeschlossen werden können.

Restrukturierungen. Für Restrukturierungsmassnahmen im Schweizer Retail- sowie Media- und Buchgeschäft wurden 2005 insgesamt Rückstellungen von CHF 18.3 Mio. gebildet. Davon entfielen CHF 15.3 Mio. auf Valora Retail, CHF 0.7 Mio. auf Valora Media und CHF 2.3 Mio. auf Corporate.

Die Restrukturierungen konnten im 2007 planmässig abgeschlossen werden. Von der Verwendung von CHF 1.8 Mio. entfielen CHF 1.3 Mio. auf Retail und CHF 0.5 Mio. auf Corporate. Der Rest der Rückstellung von CHF 3.3 Mio. betraf Retail und konnte erfolgswirksam aufgelöst werden.

26 Personalvorsorgeverpflichtungen

Die meisten Mitarbeitenden sind nach den gesetzlichen Vorschriften durch Vorsorgeeinrichtungen versichert, welche durch die Valora Gruppe und die Mitarbeitenden finanziert werden. Die entsprechenden Einrichtungen sind staatliche oder firmeneigene Versicherungen, private Versicherer, unabhängige Stiftungen oder Unterstützungskassen. Die Leistungen dieser Einrichtungen variieren je nach rechtlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes, basieren hauptsächlich auf dem Dienstalter und dem durchschnittlichen Gehalt der Mitarbeitenden und decken in der Regel die Risiken von Alter, Tod und Invalidität in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften über die berufliche Vorsorge.

Die letzte versicherungsmathematische Bewertung wurde per 31. Dezember 2007 erstellt.

Die den Berechnungen zu Grunde liegenden Annahmen entsprechen den wirtschaftlichen Gegebenheiten der Länder, in denen die Vorsorgepläne bestehen. Das Vermögen der Pensionseinrichtungen ist gemäss den lokalen Anlagevorschriften angelegt. Valora leistet ihre Beiträge an die Pensionseinrichtungen nach den durch die Vorsorgeeinrichtung festgelegten Regeln.

Entwicklung Verpflichtungen und Vermögen		
in CHF 000	2007	2006
Dynamischer Barwert der Vorsorgeverpflichtungen zu Jahresbeginn	651 327	568 599
Erworbene Ansprüche der Versicherten	34 506	31 289
Zinskosten	19 739	17 249
Plankürzung, Planabgeltung, Planumstellung	0	2 933
Ausbezahlte Leistungen	- 36 865	- 34 132
Aktuarieller (Gewinn) Verlust auf Verpflichtungen	- 83 207	64 696
Währungsverluste	15	693
Dynamischer Barwert der Vorsorgeverpflichtungen am Jahresende	585 515	651 327
Vorsorgevermögen zu Marktwerten zu Jahresbeginn	697 449	651 862
Erwarteter Nettovermögensertrag	32 070	29 975
Arbeitgeberbeiträge	10 990	13 433
Arbeitnehmerbeiträge	10 768	10 597
Ausbezahlte Leistungen	- 36 686	- 33 753
Aktuarieller (Verlust) Gewinn auf Vermögen	- 16 868	25 270
Währungsgewinne	63	65
Vorsorgevermögen zu Marktwerten am Jahresende	697 786	697 449

Durch Annahmeänderungen bezüglich des Diskontierungssatzes und der Kapitaloption beim Altersrücktritt sowie durch Veränderungen im Versichertenbestand resultierte im Jahr 2007 ein aktuarieller Gewinn auf den Verpflichtungen. Die aktuariellen Verluste auf dem Vermögen entstanden aus einer tieferen Performance als erwartet.

Die Valora Patronale Finanzierungsstiftung hat im Jahr 2007 Kosten im Zusammenhang mit Frühpensionierungen und Prämiennachzahlungen im Betrag von CHF 2,5 Mio. übernommen.

Bilanzwerte		
in CHF 000	2007	2006
Barwert der fondsfinanzierten Vorsorgeverpflichtungen	- 574 095	- 640 556
Vorsorgevermögen zu Marktwerten	697 786	697 449
Überdeckung der fondsfinanzierten Pläne	123 691	56 893
Barwert der nicht fondsfinanzierten Vorsorgeverpflichtungen	- 11 420	- 10 771
Nicht aktivierbare Überdeckung aufgrund IAS 19.58	- 75 081	- 28 085
Nicht erfasste aktuarielle Verluste	7 372	26 632
Total Überdeckung	44 562	44 669
davon als Vorsorgeaktivum bilanziert	54 574	54 574
davon als Vorsorgeverpflichtung bilanziert	- 10 012	- 9 905

Die Überdeckung der fondsfinanzierten Pläne erhöhte sich um CHF 66,8 Mio. Dies hauptsächlich aufgrund der Erhöhung des Diskontierungssatzes, welche zu einer Reduktion der Vorsorgeverpflichtungen führte.

Eine kleine Anzahl Mitarbeiter wird im Rahmen des Verkaufs von Own Brands aus der Vorsorgeeinrichtung in der Schweiz austreten. Der Einfluss auf das Vorsorgeaktivum wird gering sein.

Erfolgsrechnung		
in CHF 000	2007	2006
Aktuarieller Vorsorgeaufwand	- 34 506	- 31 289
Zinskosten	- 19 739	- 17 249
Erwarteter Nettovermögensertrag	32 070	29 975
Anpassung aufgrund von IAS 19.58	46 735	- 28 779
Änderung des nicht erfassten Vorsorgevermögens	- 46 996	25 582
Verluste aus Plankürzung, Planabgeltung, Planumstellung	0	- 2 933
Nettopensionskosten der Periode	- 22 436	- 24 693
Arbeitnehmerbeiträge	10 768	10 926
Aktuarieller Nettovorsorgeaufwand	- 11 668	- 13 767

Wichtigste aktuarielle Annahmen		
	2007	2006
Diskontierungssatz	3.25%	2.75%
Erwartete Nettorendite	4.50%	4.50%
Künftige Lohnerhöhung	2.00%	2.00%
Künftige Rentenerhöhung	0.50%	0.50%

In der Schweiz wurde mit der Sterblichkeitstabelle EVK2000 gerechnet.

Vermögensallokation	2007			2006
		Langfristig erwarteter Ertrag	Beitrag zum Vermögensertrag	
Flüssige Mittel	5.10%	2.00%	0.10%	9.81%
Obligationen	24.80%	3.50%	0.87%	31.22%
Aktien	40.50%	7.00%	2.84%	32.24%
Immobilien	27.60%	4.50%	1.24%	24.87%
Übrige	2.00%	2.00%	0.04%	1.86%
Total	100.00%		5.09%	100.00%
Kosten			- 0.59%	
Nettoertrag			4.50%	

Die effektive Rendite im Jahr 2007 betrug 2.80% (2006: 6.64%). Die Personalvorsorgeeinrichtungen besitzen keine Wertschriften der Valora Holding AG und vermieten keine wesentlichen Anteile der Immobilien an die Valora Gruppe.

Überdeckungen			
in CHF 000	2007	2006	2005
Barwert der fondsfinanzierten Vorsorgeverpflichtungen	- 574 095	- 640 556	- 558 899
Vorsorgevermögen zu Marktwerten	697 786	697 449	651 862
Überdeckung der fondsfinanzierten Pläne	123 691	56 893	92 963
Erfahrungsorientierte Anpassungen			
Erfahrungsorientierte Anpassung der Vorsorgeverpflichtungen	43 277	- 42 648	1 613
Anpassung der Vorsorgeverpflichtungen aufgrund geänderter Annahmen	40 138	- 21 835	- 35 665
Erfahrungsorientierte Anpassung des Vorsorgevermögens	- 16 868	25 270	2 313
Aktuarielle Gewinne (Verluste) der fondsfinanzierten Pläne	66 547	- 39 213	- 31 739

27 Anteilsbasierte Vergütungen

Mitarbeiter. Es bestehen die nachstehend erläuterten Programme für anteilsbasierte Vergütungen an Management und Mitarbeiter:

Aktienprogramm des Verwaltungsrats. Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten abhängig von der erzielten Steigerung des Gewinns je Aktie (EPS) im Vergleich zum Vorjahr Valora Aktien zugeteilt. Die Anzahl zugeteilter Aktien nimmt von Null ausgehend linear bis zur oberen Begrenzung – entsprechend einer Steigerung des EPS von 10 % gegenüber dem Vorjahr – zu. Der Wert der ausgegebenen Aktien – bemessen am Tag der Zuteilung – kann maximal 100 % der in bar ausgerichteten Grundentschädigung erreichen. Die Aktien können während 5 Jahren nicht veräussert werden und die Barabgeltung der Ansprüche ist nicht möglich. Zugeteilte Aktien verbleiben bei Ausscheiden aus dem Verwaltungsrat im Besitz des Begünstigten, wobei die Sperrfrist weiterläuft. Basierend auf dem Ergebnis des Berichtsjahrs 2007 wurden keine Aktien zugeteilt.

Aktienprogramm der Konzernleitung. Mit den Mitgliedern der Konzernleitung wurde 2006 eine neue Vereinbarung über die anteilsbasierte Vergütung abgeschlossen. Diese bestimmt, dass die Boni der Jahre 2006 bis 2008 zu je 40 % in Valora Aktien vergütet werden. Der Anrechnungswert der Aktien ist mit CHF 237 festgelegt und die Aktien bleiben nach der Zuteilung während 5 Jahren gesperrt. Bei Erreichen der Wachstumsziele für den Gewinn je Aktie (EPS) erhalten die Teilnehmer in den Folgejahren zusätzlich 30 % der insgesamt in den Vorjahren aus diesem Plan verdienten Aktien. Eine Barabgeltung der Ansprüche ist nicht möglich. Fest zugeteilte Aktien verbleiben bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses im Besitz des Begünstigten, wobei die Sperrfrist weiterläuft. Für das Jahr 2007 wurden 2 229 Aktien zugeteilt. Der Börsenkurs zum Zeitpunkt der Gewährung betrug CHF 270.25.

Management-Aktienprogramm. Seit 2003 besteht für das obere Management in der Schweiz (Konzernleitungsmitglieder ab 2006 ausgenommen) auf freiwilliger Basis ein Aktienprogramm, aus dem abhängig von der erzielten Steigerung des Gewinns je Aktie (EPS)

Valora Aktien zugeteilt werden. Der Mitarbeitende verpflichtet sich mit der Anmeldung zur Teilnahme, dass er während drei Folgejahren am Programm teilnimmt und jeweils Aktien im Gegenwert von CHF 6 000 zu Marktwerten erwirbt. Die Anzahl zugeteilter Aktien nimmt von Null ausgehend linear bis zur oberen Begrenzung – entsprechend einer Steigerung des EPS von 10 % gegenüber dem Vorjahr – zu. Pro Teilnehmer können maximal 50 Aktien zugeteilt werden. Die zugeteilten und erworbenen Aktien können während 5 Jahren nicht veräussert werden und die Barabgeltung der Ansprüche ist nicht möglich. Die Aktien verbleiben bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses beim Mitarbeiter, wobei die Sperrfrist weiterläuft. Basierend auf dem Ergebnis des Berichtsjahrs 2007 wurden keine Aktien zugeteilt.

Mitarbeiteraktien. Die Mitarbeiter in der Schweiz haben nach bestimmten Kriterien und abgestuft nach Funktion/Managementstufe jährlich zu Beginn des Folgejahres Anrecht auf den Erwerb von Aktien der Valora Holding AG zu einem Vorzugspreis. Der Preis entspricht 40 % des durchschnittlichen Börsenkurses im November des Berichtsjahres. Die Aktien werden mit allen Rechten erworben, können aber während 5 Jahren nicht veräussert werden. Die vereinnahmten Zahlungen der Mitarbeiter werden erfolgsneutral dem Eigenkapital gutgeschrieben.

Lieferanten. Es wurde kein Erwerb von Gütern oder Bezug von Dienstleistungen mit eigenen Aktien bezahlt. Auch waren keine Preise für erworbene Güter oder Dienstleistungen in Abhängigkeit des Aktienpreises vereinbart.

Erfasster Aufwand für anteilsbasierte Vergütungen	2007	2006
in CHF 000		
Mitarbeiter- und Managementbeteiligungspläne als Personalaufwand (vgl. Erläuterung 5)	1 947	4 425
Total erfasster Aufwand für anteilsbasierte Vergütungen	1 947	4 425

28 Eventualverbindlichkeiten und zukünftige Verpflichtungen

Eventualverbindlichkeiten	2007	2006
in CHF 000		
Bürgschaften	344	516
Sonstige Eventualverbindlichkeiten	662	695
Total Eventualverbindlichkeiten	1 006	1 211

Die Wahrscheinlichkeit eines Geldabflusses aus den Eventualverbindlichkeiten wird nicht höher als 25% geschätzt.

Zukünftige Verpflichtungen		
in CHF 000	2007	2006
Zukünftige Mietverpflichtungen	285 904	237 286
Zukünftige Verpflichtungen aus Operatingleasing	10 641	13 444
Zukünftige Verpflichtungen aus Finanzleasing	3 000	2 126
Total zukünftige Verpflichtungen	299 545	252 856
Zukünftige Verpflichtungen aus Mietverträgen		
in CHF 000	2007	2006
Minimal-Mietaufwand im Berichtsjahr	39 287	54 010
Bedingter Mietaufwand im Berichtsjahr	74 135	57 479
Total Mietaufwand im Berichtsjahr	113 422	111 489
Fälligkeiten		
Innerhalb eines Jahres	62 855	53 277
Innerhalb von 1-2 Jahren	52 876	49 514
Innerhalb von 2-3 Jahren	47 882	38 550
Innerhalb von 3-4 Jahren	33 360	35 161
Innerhalb von 4-5 Jahren	30 677	18 656
Nach mehr als 5 Jahren	58 254	42 128
Total zukünftige Verpflichtungen aus Mietverträgen	285 904	237 286

Die langfristigen Mietverträge betreffen mehrheitlich die langfristige Standortsicherung der Kioskbetriebe.

Zukünftige Verpflichtungen aus Operatingleasing		
in CHF 000	2007	2006
Total Aufwand für Operatingleasing im Berichtsjahr	4 776	5 788
Fälligkeiten		
Innerhalb eines Jahres	4 711	5 801
Innerhalb von 1-2 Jahren	3 026	4 233
Innerhalb von 2-3 Jahren	1 728	2 274
Innerhalb von 3-4 Jahren	845	949
Innerhalb von 4-5 Jahren	331	172
Nach mehr als 5 Jahren	0	15
Total zukünftige Verpflichtungen aus Operatingleasing	10 641	13 444
Zukünftige Verpflichtungen aus Finanzleasing		
in CHF 000	2007	2006
Total Aufwand für Finanzleasing im Berichtsjahr	943	586

Fälligkeiten		
Innerhalb eines Jahres	1 566	1 119
Innerhalb von 1-2 Jahren	1 100	922
Innerhalb von 2-3 Jahren	310	59
Innerhalb von 3-4 Jahren	24	26
Innerhalb von 4-5 Jahren	0	0
Total zukünftige Verpflichtungen aus Finanzleasing	3 000	2 126
Abzüglich zukünftige Zinsbelastungen	- 153	- 133
Total Verbindlichkeiten aus Finanzleasing (Barwert)	2 847	1 993
Abzüglich kurzfristiger Teil (vgl. Erläuterung 22)	- 965	- 629
Langfristige Verbindlichkeiten aus Finanzleasing (vgl. Erläuterung 22)	1 882	1 364
Barwerte der zukünftigen Finanzleasing Mindestzahlungen		
in CHF 000	2007	2006
Innerhalb eines Jahres	1 477	1 051
Innerhalb von 1-2 Jahren	1 044	866
Innerhalb von 2-3 Jahren	302	53
Innerhalb von 3-4 Jahren	24	23
Total Barwerte der Finanzleasing Mindestzahlungen	2 847	1 993

29 Finanzielles Risikomanagement und derivative Finanzinstrumente

Die Valora Gruppe ist durch internationale Geschäftstätigkeit und Finanzierungsstruktur verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt. Diese bestehen aus Marktrisiken wie Fremdwährungsrisiko und Zinsrisiko, beinhalten aber auch das Liquiditätsrisiko und das Kreditrisiko. Das finanzielle Risikomanagement der Valora hat zum Ziel, diese Risiken zu begrenzen.

Die grundlegende Finanzpolitik wird von der Konzernleitung festgelegt und vom Verwaltungsrat überwacht. Die Zuständigkeit für die Umsetzung der Finanzpolitik sowie für das finanzielle Risikomanagement liegt beim zentralen Corporate Treasury.

Zur Darstellung der Marktrisiken werden Sensitivitätsanalysen genutzt, welche die Auswirkungen aus hypothetischen Änderungen von relevanten Risikovariablen auf den Gewinn vor Ertragssteuern und auf das Eigenkapital zeigen. Diese Auswirkungen werden eruiert, indem die hypothetischen Änderungen der Risikovariablen auf die Finanzinstrumente bezogen werden. Die hypothetischen Änderungen bei Zinsen entsprechen den Differenzen zwischen den erwarteten Zinsen per Ende des Folgejahres und der aktuellen Werte am Bilanzstichtag. Die hypothetischen Änderungen bei Währungen entsprechen der 1-Jahres-Volatilität per Bilanzstichtag.

Fremdwährungsrisiken. Transaktionsrisiken entstehen dadurch, dass der Wert in Lokalwährung von Zahlungen aus in Fremdwährungen fixierten Geschäften durch Schwankungen im Kurs der Fremdwährung zu- oder abnehmen kann. Für Valora entstehen Transaktionsrisiken durch Leistungsbezüge bei ausländischen Geschäftspartnern, Exporte der Produktionsbetriebe und gruppeninternen Transaktionen. Die meisten Gruppengesellschaften tätigen ihre Transaktionen überwiegend in ihrer Lokalwährung. Um die Transaktionsrisiken zu begrenzen, werden punktuell Devisenderivate eingesetzt. Translationsrisiken entstehen bei der Umrechnung der Bilanzen von ausländischen Tochtergesellschaften für die Konsolidierung.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die wesentlichen Auswirkungen auf den Gewinn vor Ertragssteuern und Eigenkapital, aufgrund von hypothetischen Änderungen der relevanten Währungskurse. Die Translationsrisiken bleiben bei folgender Darstellung unberücksichtigt.

Währungssensitivitätsanalyse	Hypothetische Veränderung (Prozente) 2007	Auswirkung auf Gewinn vor Ertragssteuern 2007	Auswirkung auf Eigenkapital 2007	Hypothetische Veränderung (Prozente) 2006	Auswirkung auf Gewinn vor Ertragssteuern 2006	Auswirkung auf Eigenkapital 2006
in CHF 000						
CHF / DKK	+/- 3.6%	+/- 818	+/- 0	+/- 2.6%	+/- 568	+/- 0
CHF / EURO	+/- 3.7%	+/- 451	+/- 4 773	+/- 2.6%	+/- 279	+/- 4 056
CHF / NOK	+/- 7.3%	+/- 24	+/- 1 108	+/- 6.2%	+/- 4	+/- 935
CHF / SEK	+/- 6.9%	+/- 206	+/- 6 322	+/- 4.8%	+/- 183	+/- 4 545

Die Nettoinvestitionen in ausländische Tochtergesellschaften werden ebenfalls periodisch analysiert und das Risiko anhand der Volatilitäten der entsprechenden Währungen bewertet. Diese Analysen ergeben ein im Vergleich zum Konzerneigenkapital geringes Translationsrisiko.

Zinsrisiken. Die zinstragenden Vermögenswerte der Gruppe bestehen vorwiegend aus den flüssigen Mittel. Aufgrund der variablen Verzinsung der flüssigen Mittel wird die Höhe der Erträge durch die Entwicklung des Marktzinsniveaus beeinflusst. Das Zinsrisiko der Gruppe entsteht im Normalfall auf den finanziellen Verbindlichkeiten. Finanzielle Verbindlichkeiten mit variablem Zinssatz führen zu einem Cashflow-Zinsrisiko für die Gruppe. Finanzielle Verbindlichkeiten mit festem Zinssatz dagegen führen zu einem Marktwert-Zinsrisiko. Die Gruppenfinanzpolitik bestimmt, dass mindestens 50% der Kredite auf Festzinsbasis laufen. Um den angestrebten Mix zwischen fester und variabler Verzinsung zu erreichen, werden gegebenenfalls Zinssicherungsgeschäfte eingegangen. Die langfristig gebundenen verzinslichen Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus der 2.875% Anleihe, rückzahlbar im Juli 2012, und dem Syndikatskredit (vgl. Erläuterung 22).

Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen Auswirkungen auf den Gewinn vor Ertragssteuern und auf das Eigenkapital, aufgrund von hypothetischen Änderungen der relevanten Marktzinssätze.

Zinssensitivitätsanalyse in CHF 000	Hypothetische Veränderung (Basispunkte) 2007	Auswirkung auf Gewinn vor Ertragssteuern 2007	Auswirkung auf Eigenkapital 2007	Hypothetische Veränderung (Basispunkte) 2006	Auswirkung auf Gewinn vor Ertragssteuern 2006	Auswirkung auf Eigenkapital 2006
CHF	+/- 20	+/- 35	+/- 330	+/- 50	-/+ 27	+/- 955
DKK	+/- 40	+/- 67	+/- 0	+/- 10	+/- 7	+/- 0
EURO	+/- 60	+/- 318	+/- 0	+/- 10	+/- 50	+/- 0
NOK	+/- 40	+/- 23	+/- 0	+/- 70	+/- 26	+/- 0
SEK	+/- 30	+/- 85	+/- 0	+/- 40	+/- 131	+/- 0

Liquiditätsrisiken. Unter Liquiditätsrisikomanagement wird die jederzeitig fristgerechte und im vollen Umfang mögliche Zahlungsbereitschaft der Gruppe verstanden. Die Gruppenliquidität der Valora wird laufend überwacht und durch Cash-Pool Strukturen optimiert. Mit Liquiditätsreserven in Form von Kreditlimiten und Barmitteln wird die stetige Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität sichergestellt.

Die folgende Tabelle zeigt die undiskontierten Zins- und Tilgungszahlungen der finanziellen Verbindlichkeiten. Berücksichtigt werden alle Instrumente, welche per Ende Jahr im Bestand sind. Zur Berechnung der variablen Zinszahlungen werden die zuletzt vor dem Abschlussstichtag fixierten Zinssätze verwendet.

in CHF 000	Bis zu 1 Monat	Ab 1 bis zu 3 Monaten	Ab 3 Monaten bis zu 1 Jahr	Ab 1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
Per 31. Dezember 2007					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	62	198	1 553	0	0
Zinssatzswaps	0	211	628	3 348	836
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	213 671	67 984	199	0	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	95 803	13 836	10 665	0	0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	129	485	7 403	220 159	1 382
Total	309 665	82 714	20 448	223 507	2 218
Per 31. Dezember 2006					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	109	392	1 883	0	0
Zinssatzswaps	0	148	439	2 348	1 175
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	232 304	63 411	133	0	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	89 337	16 111	10 879	0	0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	83	1 066	8 896	71 689	248 328
Total	321 833	81 128	22 230	74 037	249 503

Die Valora Gruppe verfügt über verschiedene committed und uncommitted Kredit-Fazilitäten, um die Liquidität jederzeit optimal zu bewirtschaften.

Kreditrisiken. Kreditrisiken entstehen, wenn Vertragspartner nicht in der Lage sind, ihre Verpflichtungen wie vereinbart zu erfüllen. Die Forderungen der Valora werden laufend überprüft und so gesteuert, dass keine wesentlichen Kredit- und Klumpenrisiken entstehen. Per Ende der Jahre 2007 und 2006 hatte die Valora Gruppe keine Forderungen gegenüber einzelnen Kunden, welche mehr als 8.0% der gesamten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen darstellten.

Das maximale Ausfallrisiko der finanziellen Vermögenswerte entspricht den Buchwerten dieser Instrumente.

Der Valora Konzern arbeitet mit einer ausgewählten Anzahl erstklassiger Core Bankinstitute zusammen. Das Corporate Treasury koordiniert die Bankverbindungen des Konzerns und die Informationspolitik gegenüber den Core Banken. Die Aufnahme neuer und die Auflösung bestehender Bankverbindungen erfolgt in Absprache mit Corporate Treasury.

Instrumente des Risikomanagements (Absicherung). Die Valora Gruppe nutzt Zinsswaps, um Zinsrisiken der Gruppe abzusichern. Risikopositionen, die aus bestehenden Vermögens- und Verbindlichkeitsposten sowie aus erst künftig entstehenden Engagements resultieren, werden zentral verwaltet.

Die nachfolgende Tabelle zeigt, nach Kategorien gegliedert, Kontraktwerte beziehungsweise die den Finanzinstrumenten zugrunde liegenden Nominalbeträge sowie den entsprechenden Wiederbeschaffungswert der einzelnen Finanzinstrumente zum Bilanzstichtag.

Kontraktwerte beziehungsweise die den Finanzinstrumenten zugrunde liegenden Nominalbeträge stellen das ausstehende Transaktionsvolumen zum Bilanzstichtag dar. Sie geben keine Auskunft über das jeweilige Marktrisiko. Der Wiederbeschaffungswert wird entweder anhand der Bewertungen durch die Gegenpartei, Kurswerte per 31. Dezember 2007 beziehungsweise 2006 oder mit Hilfe von Standard-Preisbestimmungsmodellen ermittelt.

Derivative Finanzinstrumente	Kontraktwerte 2007	Kontraktwerte 2006	Positive Wiederbeschaf- fungswerte 2007	Negative Wiederbeschaf- fungswerte 2006
in CHF 000				
Zinsinstrumente				
Swaps	30 000	30 000	205	- 515
Währungsinstrumente				
Terminkontrakte (Forwards)	10 370	14 177	81	- 104
Total derivative Finanzinstrumente	40 370	44 177	286	- 619

Derivative Finanzinstrumente nach Fälligkeiten		
in CHF 000	2007	2006
Innerhalb eines Jahres	10 370	14 177
Innerhalb von 1-2 Jahren	0	0
Innerhalb von 2-3 Jahren	0	0
Innerhalb von 3-4 Jahren	0	0
Innerhalb von 4-5 Jahren	0	0
Nach mehr als 5 Jahren	30 000	30 000
Total derivative Finanzinstrumente	40 370	44 177
Sicherungsgeschäfte: Marktbewertung von Cashflow Hedges		
in CHF 000	2007	2006
Kontrakte mit positivem (negativem) Marktwert		
Zinssatzswaps	205	- 515

Der als Cashflow Hedge designierte Zinsswap dient der Absicherung eines Teils der variablen Zinszahlungen der Syndikatskredite der Valora Holding AG. Die abgesicherten Zinszahlungen sind viermal jährlich fällig, mit Laufzeitende im Jahr 2013.

Kapitalsteuerung. Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung der Valora Gruppe ist es sicherzustellen, dass sie zur Unterstützung ihrer Geschäftstätigkeit und zur Maximierung des Shareholder Value ein hohes Bonitätsrating und eine gute Eigenkapitalquote aufrechterhält.

Die Valora Gruppe steuert ihre Kapitalstruktur und nimmt Anpassungen vor unter Berücksichtigung des Wandels der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Zur Aufrechterhaltung oder Anpassung der Kapitalstruktur kann die Valora Gruppe verschiedene Massnahmen verabschieden, wie zum Beispiel Anpassungen der Dividendenzahlungen an die Aktionäre, Kapitalrückzahlungen an die Aktionäre vornehmen oder neue Anteile ausgeben.

Das Kapital wird mit Hilfe der Eigenkapitalquote überwacht, die als Prozentwert des Eigenkapitals (inklusive Minderheitsanteilen) am Gesamtvermögen berechnet wird. Für die Berechnung der Eigenkapitalquote wird keine Anpassung am Eigenkapital gemäss Eigenkapitalnachweis Seite 48 vorgenommen. Das Kapital und die Eigenkapitalquote des Konzerns sind in der nachstehenden Tabelle aufgeführt:

in CHF 000	2007	2006
Eigenkapital der Valora Holding AG Aktionäre	584 516	557 933
Minderheitsanteile am Eigenkapital	3 424	2 923
Total Eigenkapital	587 940	560 856
Eigenkapitalquote	45.0%	42.3%

Die Valora Gruppe unterliegt keinen extern regulierten Kapitalanforderungen wie sie aus dem Finanzdienstleistungssektor bekannt sind.

30 Finanzinstrumente

Buchwerte, Fair Value und Bewertungskategorien in CHF 000	Bewertungskategorie	Buchwert 2007	Buchwert 2006	Fair Value 2007	Fair Value 2006
Aktiven					
Flüssige Mittel	LaR	153 426	222 100	153 426	222 100
Derivate nicht designiert als Sicherungsgeschäft	FAHFT	81	0	81	0
Derivate designiert als Sicherungsgeschäft	n/a	205	0	205	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	164 499	168 402	164 499	168 402
Übrige kurzfristige Forderungen	LaR	43 802	47 092	43 802	47 092
Langfristige verzinsliche Finanzanlagen	LaR	24 786	10 004	24 786	10 004
Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen zu Anschaffungskosten bewertet	AfS	677	690	n/a	n/a
Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen zu Fair value bewertet	AfS	886	908	886	908
Passiven					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	FLAC	1 708	2 198	1 708	2 198
Derivate nicht designiert als Sicherungsgeschäft	FLHFT	0	104	0	104
Derivate designiert als Sicherungsgeschäft	n/a	0	515	0	515
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	281 854	295 848	281 854	295 848
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	FLAC	120 304	116 327	120 304	116 327
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	FLAC	197 740	280 452	190 192	280 783
Nach Bewertungskategorien					
Darlehen und Forderungen (LaR)		386 513	447 598	386 513	447 598
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzanlagen (FAHFT)		81	0	81	0
Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen (AfS)		1 563	1 598	n/a	n/a
Finanzielle Verbindlichkeiten bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten (FLAC)		601 606	694 825	594 058	695 156
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzverbindlichkeiten (FLHFT)		0	104	0	104

Die Fair Value der langfristigen festverzinslichen Finanzinstrumente, mit Ausnahme der Anleihen, wurden durch Abzinsung der erwarteten künftigen Cashflows unter Verwendung von marktüblichen Zinssätzen ermittelt. Der Fair Value der Anleihe entspricht dem Nominalwert multipliziert mit der Kursnotierung per Bilanzstichtag. Angaben zur Bewertung der derivativen Finanzinstrumente und der zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlagen sind in den Erläuterungen 1, 20 und 29 ersichtlich. Für alle kurzfristigen Finanzinstrumente besteht die Annahme, dass die Buchwerte vernünftige Annäherungen der Fair Values darstellen, da die Diskontierungseffekte unwesentlich sind.

31 Transaktionen und Bestände mit nahe stehenden Personen und Gesellschaften

Die konsolidierte Rechnung umfasst die Valora Holding AG als oberste Konzerngesellschaft und die von ihr direkt oder indirekt beherrschten Tochtergesellschaften, welche in Erläuterung 34 aufgeführt sind.

Transaktionen. Mit nahe stehenden Personen und Gesellschaften wurden in folgendem Umfang Geschäfte getätigt:

Warenverkäufe und Dienstleistungen an nahe stehende Personen und Gesellschaften		
in CHF 000	2007	2006
Verkauf von Waren an		
Joint Ventures in denen Valora ein Gesellschafter ist	191	159
Dienstleistung an		
Assoziierte Gesellschaften	278	0
Total Verkauf von Waren und Dienstleistungen	469	159
Waren- und Dienstleistungsbezüge bei nahe stehenden Personen und Gesellschaften		
in CHF 000	2007	2006
Kauf von Waren bei		
Assoziierten Gesellschaften	0	266
Dienstleistungsbezüge bei		
Sonstigen nahe stehenden Unternehmen und Personen	174	64
Total Waren- und Dienstleistungsbezüge	174	330
Leasingzahlungen an nahe stehende Personen und Gesellschaften		
in CHF 000	2007	2006
Sonstige nahe stehende Unternehmen und Personen	3 348	3 261
Total Leasingzahlungen	3 348	3 261

Die Leasingzahlungen an Tochtergesellschaften betreffen die Miete für Geschäftsräumlichkeiten einer Tochtergesellschaft in Luxemburg.

Leasingzahlungen von nahe stehende Personen und Gesellschaften		
in CHF 000	2007	2006
Vorsorgeeinrichtung und sonstige nahe stehende Unternehmen	167	0
Total Leasingzahlungen	167	0

Vergütungen an Management und Verwaltungsrat. Die Vergütungen an das Management und den Verwaltungsrat beinhalten alle in der Konzernrechnung erfassten Aufwendungen, die direkt mit Personen der Konzernleitung und des Verwaltungsrats in Verbindung stehen.

Vergütungen an Management und Verwaltungsrat		
in CHF 000	2007	2006
Löhne und andere kurzfristige Leistungen ¹⁾	5 898	5 513
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	289	258
Abfindungen ²⁾	0	274
Anteilsbasierte Vergütungen	660	2 012
Total Vergütungen an Management und Verwaltungsrat ³⁾	6 847	8 057

¹⁾ Beinhaltet über den Arbeitgeber abgerechnete Fahrzeugkosten.

²⁾ Scheidet ein Mitglied aus der Konzernleitung aus, befindet das Nomination and Compensation Committee über eine allfällige Abgangsentschädigung.

³⁾ Verwaltungsrat Paul-Bernhard Kallen verzichtete auf sein Honorar. Die Valora Holding AG hat den Gegenwert des Honorars an eine wohltätige Stiftung gespendet. Der gespendete Betrag ist im Total Vergütungen an Management und Verwaltungsrat nicht enthalten.

Detailangaben bezüglich Vergütungen an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung, deren Beteiligungen an der Valora Holding AG sowie die Beteiligungen der bedeutenden Aktionäre (gem. OR 663b^{bis}, OR 663c) sind im Anhang des Einzelabschlusses der Valora Holding AG in Erläuterung 5 beziehungsweise 6 ersichtlich.

Forderungen und Verbindlichkeiten. Die Bedingungen für Forderungen und Verbindlichkeiten entsprechen den üblichen Bedingungen für Geschäfte der betroffenen Gesellschaften. Die Valora Gruppe hat für Forderungen und Verbindlichkeiten weder Garantien abgegeben noch Sicherheiten erhalten.

Forderungen aus Verkauf von Waren und Dienstleistungen an nahe stehende Personen und Gesellschaften		
in CHF 000	2007	2006
Bruttoforderungen gegenüber Joint Ventures	56	5
Wertberichtigungen	0	0
Total Forderungen	56	5

Darlehen. Das Joint Venture cevanova AG ist mit im Verhältnis zum Eigenkapital hohen Darlehen finanziert. Daher werden diese als wirtschaftliches Eigenkapital betrachtet und für den Ausweis des anteiligen Beteiligungswerts entsprechend ausgewiesen. Untenstehend sind die Salden und Bewegungen dieser Darlehen nach der rechtlichen Form dargestellt.

Darlehen an nahe stehende Personen und Gesellschaften		
in CHF 000	2007	2006
Darlehen an Joint Ventures nominal am 1. Januar	10 000	10 000
Gewährung von Darlehen an Joint Ventures	0	0
Darlehen nominal am 31. Dezember	10 000	10 000
Wertberichtigungen am 1. Januar	- 1 539	- 1 152
Wertaufholung/(Erhöhung Wertberichtigungen)	874	- 387
Total Wertberichtigungen	- 665	- 1 539
Darlehen an Joint Ventures, netto	9 335	8 461

Eventualverbindlichkeiten und Garantien. Es bestehen keine Garantien oder andere Eventualverbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Personen und Unternehmen.

32 Eigenkapital

Anzahl ausstehende Aktien		
in Stück	2007	2006
Total Namenaktien	3 300 000	3 300 000
Davon eigene Aktien		
Bestand per 1. Januar	106 791	109 221
Beteiligungsprogramme Mitarbeiter/Management	- 16 852	- 7 958
Verkäufe am Markt	- 9 582	0
Rückkaufsprogramm Mitarbeiteraktien	0	5 528
Käufe am Markt	26 700	0
Total Eigene Aktien	107 057	106 791
Total ausstehende Aktien	3 192 943	3 193 209
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	3 201 312	3 197 186

2007 wurde eine Dividende von CHF 9.– je Aktie gezahlt (2006: CHF 9.–). Basis für die Dividendenausschüttung bilden Jahresgewinn und Gewinnvortrag der Muttergesellschaft Valora Holding AG.

Im Rahmen des Mitarbeiter Aktienprogramms wurden 7 661 Aktien aus eigenen Beständen an Mitarbeiter verkauft.

Seit der Kapitalherabsetzung im Jahr 2005 besteht das Aktienkapital aus 3 300 000 Aktien zu CHF 1.– Nennwert.

Es besteht ein bedingtes Kapital von 84 000 Aktien, das der Verwaltungsrat zur Sicherstellung bestehender und künftiger Managementbeteiligungspläne ausgeben kann. Am 31. Dezember 2007 waren keine entsprechenden Aktien ausgegeben.

33 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 30. Januar 2008 fand eine ausserordentliche Generalversammlung in Bern statt. Einziges Traktandum war die Neuwahl von Mitgliedern des Verwaltungsrats. Gewählt wurden Conrad Löffel, Rolando Benedick und Markus Fiechter. Im Anschluss an die Generalversammlung ernannte der Verwaltungsrat in der konstituierenden Sitzung in neuer Zusammensetzung Rolando Benedick zu seinem Präsidenten.

Die Konzernrechnung wurde vom Verwaltungsrat der Valora Holding AG am 18. März 2008 gutgeheissen. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 29. April 2008, die Konzernrechnung zu genehmigen und aus dem zur Verfügung stehenden Gewinn der Valora Holding AG eine Dividende von CHF 9.– je Aktie auszuschütten.

Die Aktionäre der Valora Holding AG haben an der Generalversammlung, also nach Veröffentlichung der Konzernrechnung, in ihrer Eigenschaft als Eigentümer der Muttergesellschaft das Recht mittels Rückweisung die vorliegende Konzernrechnung abzuändern.

34 Die wichtigsten Gesellschaften der Valora Gruppe

Schweiz								
in CHF 000	Währung	Grundkapital in Mio.	Beteiligungsquote in %	Corporate	Valora Retail	Valora Media	Valora Trade	aufgegebene Geschäftsbereiche
Valora Management AG, Bern	CHF	0.5	100.0	■				
Valora Finanz AG, Baar	CHF	0.2	100.0	■				
Valora Investment AG, Bern	CHF	0.3	100.0	■				
Ravita AG, Baar	CHF	0.1	100.0		■			
Merkur AG, Bern	CHF	20.0	100.0	■				
Valora AG, Muttenz	CHF	29.4	100.0		■	■	■	
Melisa SA, Lugano	CHF	0.4	100.0			■		
Kägi Söhne AG, Lichtensteig	CHF	4.0	100.0					■
Roland Murten AG, Murten	CHF	22.5	100.0					■
cevanova AG, Bern	CHF	6.0	50.0		■			
Frankreich								
Cansimag France SA, St-Amarin	EUR	0.6	100.0					■
Deutschland								
Valora Holding Germany GmbH, Hamburg	EUR	0.4	100.0	■				
Stilke GmbH, Hamburg	EUR	3.8	100.0		■			
Sussmann's Presse&Buch GmbH, München	EUR	0.1	100.0		■			
BHG Bahnhofs-Handels GmbH, Berlin	EUR	0.5	100.0		■			
HD Presse&Buch GmbH, Hamburg	EUR	0.1	100.0		■			
Valora Retail City Operations GmbH, Hamburg	EUR	0.1	100.0		■			
Valora Retail Services GmbH, Hamburg	EUR	0.1	100.0		■			
Valora Trade Germany GmbH, Mülheim a.d.Ruhr	EUR	0.2	68.0				■	
Benelux								
Messageries Paul Kraus Shop S.à.r.l., Luxemburg	EUR	3.0	100.0		■			
Messageries Paul Kraus S.à.r.l., Luxemburg	EUR	3.0	100.0			■		
Messageries du livre S.à.r.l., Luxemburg	EUR	1.5	100.0			■		
Transports et Garages Presse S.à.r.l., Luxemburg	EUR	0.1	100.0			■		

Grossbritannien								
in CHF 000	Währung	Grundkapital in Mio.	Beteiligungsquote in %	Corporate	Valora Retail	Valora Media	Valora Trade	aufgegebene Geschäftsbereiche
Valora Holding Finance Ltd, Guernsey	CHF	573.9	100.0	■				
Valora Treasury Center Ltd, Guernsey	CHF	0.5	100.0	■				
Österreich								
Valora Holding Austria AG, Anif	EUR	1.1	100.0	■				
Valora Trade Austria GmbH + Co. KG, Neunkirchen	EUR	3.6	100.0				■	
Plagemann Lebensmittel GmbH + Co. KG, Neunkirchen	EUR	0.1	100.0				■	
Pressegrossvertrieb Salzburg GmbH, Anif	EUR	0.7	100.0			■		
Schweden								
Valora Holding Sweden AB, Stockholm	SEK	0.5	100.0	■				
Gillebagaren AB, Oerkelljunga	SEK	0.6	100.0					■
Valora Trade Sweden AB, Stockholm	SEK	12.0	100.0				■	
Norwegen								
Valora Holding Norway AS, Royken	NOK	0.1	100.0	■				
Valora Trade Norway AS, Royken	NOK	5.7	100.0				■	
Sørlandschips AS, Royken	NOK	3.7	100.0					■
Dänemark								
Valora Trade Denmark A/S, Herlev	DKK	43.0	100.0				■	
Valora Trade Denmark Beverages A/S, Herlev	DKK	2.0	75.0				■	
Finnland								
Oy Valora Trade Finland AB, Helsinki	EUR	0.1	100.0				■	
Diverse Länder								
Kaamy S.r.o., Fulnek, Tschechien	CZK	0.1	50.0				■	

Bericht des Konzernprüfers

Bericht des Konzernprüfers an die Generalversammlung der Valora Holding AG, Bern

Als Konzernprüfer haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, Seiten 43 bis 95) der Valora Gruppe für das am 31. Dezember 2007 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards sowie nach den International Standards on Auditing, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Hanspeter Gerber Moritz Oberli
Leitender Revisor

Bern, 18. März 2008